

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 127.

Sonntag den 1. Juni

1879.

P f i n g s t e n .

O, Geist der Eintracht,
O, Geist des Friedens,
Senk' Dich herab
Auf den Erdenkreis!

Wohl schweiget des Krieges Sturm —
Nicht drohet von West uns,
Von Nord oder Osten
Ein grimmer Feind.

Wandeln im Innern auch
Ruhe und Friede,
Vom Bande der Eintracht
Umschlungen, einher?

Ah, weinend verhüllet ihr Antlitze
Die Göttin der Liebe!

Zwietracht entfremdet die Herzen!
Auf ewige Kämpfe
Schauen herab
Die Gestirne des Himmels.
Mißgunst und Habgier
Schaffen den Menschen
Unsägliches Weh!

O, selige Stunden,
Da sich noch freuten
Der Himmelsgaben
In Dankbarkeit

Die Geschöpfe Gottes,
Da eines dem andern
Zu helfen, zu nützen
In Liebe bereit!

Gib uns, du Höchster, auf's Neu
Dies Eden hienieden!

Spende den Völkern
In allen Welten
Segen von droben!
Heile die Wunden,
Die ihnen schlug

Finstern Hasses Gewalt.
Lehre die Menschen
Sich Freunde nennen,
Leg' in die Herzen
Funken der ewigen Liebe!

O, Geist der Eintracht,
Des himmlischen Friedens,
Breite die Fittige
Ueber die Welt! —

Emil Noet.

== Der Pfingstfeiertage wegen ==

wird die nächste Nummer dieses Blattes **Mittwoch den 4. Juni** ausgegeben.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Juni d. Js., Nachmittags 4 Uhr anfangend, will Herr Rechnungskammerrath a. D. Pfeiffer von hier die diesjährige Creseenz von den nachbeschriebenen Grundstücken, als:

- 1) Den ewigen Klee von 62 Ruthen 70 Schuh Acker „im Röbern“ 2r Gewann;
- 2) den ewigen Klee von 71 Ruthen 13 Schuh Acker daselbst;
- 3) das Gras von 57 Ruthen 97 Schuh Acker „auf dem Agelberg“ 5r Gewann;
- 4) den ewigen Klee von 1 Morgen 26 Ruthen 19 Schuh Acker links vom Schiersteinerwege vor dem Roth'schen Steinhauerplatz, und
- 5) den ewigen Klee von 65 Ruthen 87 Schuh Acker „auf der Bain“ (an der verlängerten Morizstraße)

an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz am alten Friedhofe an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 31. Mai 1879. Im Auftrage:
2523 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise läßt Herr J. Liebmann dahier nächsten Donnerstag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, in seiner Wohnung Adolphsallee 17, Bel-Étage, die nachverzeichneten eleganten und gut erhaltenen Mobilien, als:

1 Salongarnitur (Pompador), Rips, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen mit Schemel, 1 schwarzer Salontisch, 1 schwarzes Schränkchen mit weißer Marmorplatte, 1 Spiegel mit Trumeaux, 1 nußbaumener Ausziehtisch, 6 Rohrstühle mit hohen Lehnen, 1 Sopha, 1 nußbaumene französische Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit weißer Marmorplatte, Rohrstühle, tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Brandkiste, tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, verschiedene Tische, Consols, Spiegel in Goldrahmen, Vorhänge und Gallerien, Rouleaux, 1 Clavierstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Urnichte, 1 eiserne Bettstelle, Badewannen, Waschgarnituren und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. c.

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Die Mobilien sind am Mittwoch den 4. Juni nur Nachmittags von 3 bis 6 Uhr dem verehrlichen Publikum zur Ansicht ausgestellt. Vor dieser Zeit bleibt die Wohnung geschlossen.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

482

Notiz.

Dienstag den 3. Juni, Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grascreseenz auf der Kastanienplantage im Linden und der angrenzenden Neuwiese, an Ort und Stelle. (S. T. 124.)

Einerlei

Ist es heut' zu Tage nicht mehr für das betreffende Publikum, wo es seine Bedürfnisse kauft; wer z. B. Waschmaschinen, Kinderwagen u. s. w. braucht, der kauft dieselben am besten bei einem Korbmacher. Wer aber

Bürstenwaaren

braucht, der geht am besten zu einem Fachmanne, welcher Kenntniß der Waaren besitzt, und als solcher erlaubt sich Unterzeichneter hiermit gehorsamst in empfehlende Erinnerung zu bringen.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
2537 Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

Eine Badewanne und Wange zu verl. Näh. Exp. 2538

Curhaus zu Wiesbaden.**Allgemeiner Deutscher Musik-Verein.
Tonkünstler-Versammlung**

zu Wiesbaden

2545

vom 5. bis 8. Juni 1879.

Es finden fünf Concerte statt:

I. Im Curhaus-Saale:

- a. Orchester-Concert 5. Juni Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- b. Concert für Kammermusik 6. Juni Vormittags 11 Uhr.
- c. Concert für Kammermusik 7. Juni Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- d. Orchester-Concert 8. Juni Nachmittags 5 Uhr.

II. Concert in der evangelischen Kirche

6. Juni Nachmittags 5 Uhr.

Billets zu den Concerten ad I a, b, c und d sind vom Dienstag den 3. Juni ab auf der städtischen Curkasse zu haben.

Preise: I. Reservirter Platz 5 Mark. II. Reservirter Platz 3 Mark. Nichtreservirter Platz 2 Mark.

Billets zu dem **Concert in der evangelischen Kirche:** Reservirter Platz 3 Mark. Nichtreservirter Platz 2 Mark sind in Herrn **Eduard Wagner's Musikalienhandlung** zu haben.

Das Directorium

des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins.

Professor **C. Riedel.** Justizrath **Dr. Gille.**Commissionsrath **C. F. Kahnt.** Professor **Dr. A. Stern.****Bierbrauerei Ebenau**

in Schierstein.

Während der Pfingstfeiertage:

Bockbier.

2557



Selters-Wasser in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen,
Simberfast in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen,
Ofeuer Bitterwasser,
Brausepulver in Schachteln und lose,
Sardellen, acht russische **Sardinien,** prima, lose, in $\frac{1}{16}$ Tönnchen 3 Mk.,
Pfeffermünzkücheln, acht engl., per Röllchen 17 Pfg.,
vorzüglichen **Schweizerkäse,**
feinsten **Landhonig** in 1 Pfd.-Gläsern
empfehlen

2526 **J. H. Dahlem, Michelberg 16.**

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse No. 2,

empfehlen

rohen und abgekochten **Schinken,**
Hamburger Rauchfleisch u. Zunge,
Servelatwurst und Brexkopf,
Trüffel- und Rothwurst, sowie
Wettwurst

2353

im Ganzen, sowie
im Ausschritt.

Milchcur-Anstalt Dietenmühlevon **H. Berges.**

Trinkzeit der direct in Gläser gemolkenen Milch
von 6—8 Uhr Morgens,
5—7 Uhr Abends,

per $\frac{1}{2}$ Liter 20 Pfg.

Die Kühe stehen unter specieller Aufsicht des Hrn. **Michaelis,**
Thierarzt I. Classe. 2478

Thuringia in Erfurt.
Feuer- und Lebens-Versicherung.
E. Weitz, Hauptagent,
Michelsberg 28.

2554

Katholischer Kirchenchor.

Am zweiten Pfingstfeiertage Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Ausflug unter die Eichen. Abmarsch vom Kriegerdenkmal.
 Ehren- und unactive Mitglieder, sowie die Freunde des Chors
 sind hierzu freundlichst eingeladen.

27

Der Vorstand.

Römersaal.

Pfingstmontag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik.

Empfehle meine preiswürdige reine **Weine**, selbstgekel-
 terten **Aepfelwein**, **Henrich's Export-Bier**, reichhaltige
Speisente.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
 2512 **E. Günther.**

Gasthaus zum goldenen Lamm,
26 Metzgergasse 26.

Heute den 1. und morgen den 2. Juni: **Frei-Concert**,
 ausgeführt von einem Theil der 80. Infanterie-Capelle.
 2513 **Ch. Petry.**

„Zur Bürgerhüttenhalle“
unter den Eichen.

Heute, am 1. Pfingstfeiertage (bei günstiger Witterung),
 von Nachmittags 3 Uhr an: **Frei-Concert**, ausgeführt von
 dem Trompetercorps des Artillerie-Regiments unter Leitung des
 Herrn Stabstrompeters **Benl.**

Gleichzeitig empfehle **warme und kalte Speisen** zu jeder
 Tageszeit, sowie ein gutes **Glas Bier** und **Aepfelwein**.
 2520 Achtungsvoll **Ph. Friedrich.**

Zum Römercastell, Röderallee
No. 2.

Während der Pfingstfeiertage empfehle ein **ausgezeichnetes**
Glas Bier, einen guten 1/2 Schoppen **Wein** zu 25 und 35 Pf.,
 einen guten **Aepfelwein**, sowie **warme und kalte Speisen**.
 Gleichzeitig empfehle dem verehrten Publikum mein neu
 hergerichtetes **Billard** zur gefälligen Benutzung.
 2520 Achtungsvoll **Ph. Friedrich.**

Goldgasse No. 7, Goldnes Noß, Goldgasse
No. 7.

Die **Eröffnung** meiner **neu hergerichteten Garten-**
lokaltäten zeige hiermit einem geehrten Publikum ergebenst
 an. **W. Langendorf. 2540**



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehl

Rheinsalm, Seezungen, Fische, Aale, Schleien,
Silberlachs, verschiedene Sorten **See- und Flußfische**,
 frische, ungealzene **Haringe** etc. 474

25-30 Maas gute Milch kann täglich frisch bezogen
 werden. Näh. Exped. 2481

„Union“, Allgemeine Versicherungs-Actien-
Gesellschaft zu Berlin.

Grundkapital M. 4,500,000.
Prämien-Einnahme im Jahr circa 1,600,000.

Zur prompten Vermittelung von Versicherungs-Abchlüssen zu
 den liberalsten Bedingungen empfiehlt sich
 2480 **J. Bergmann, Agent, 45 Langgasse 45.**



Bei
Susten, Heiserkeit, Verschlei-
mung, Brustleiden, Kinder-
husten

das angenehmste, mildeste und
 sicherste

Sustennittel

von

W. H. Zickenheimer
 in Mainz,

dem gerichtlich anerkannten ersten
 Fabrikanten und Erfinder desselben,

nur ächt

mit nebigem Fabrikstempel à Flasche
 1, 1 1/2 und 3 M. in Wiesbaden

bei den Herren **A. Schirg**,
 Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2;

F. A. Müller, Delicateffen-
 Handlung, Wellritzstraße 13, und bei

Jung & Schirg, Mode-
 waaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in Dieblich bei

Hoflieferant **Braun**; in Castel bei **Wwe. Bied** und
 Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Pri-**
zhoda; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker
Scherer, sowie auch gegen **Nachnahme** bei dem
 Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen
 und ähnlichen Namen wird gewarnt. 73

Zur gefälligen Beachtung.

Um mehrfach an mich gestellten Wünschen zu genügen, zeige
 ergebenst an, daß ich Anfangs Juni auch einen **Cursus für**
Mädcheturnen errichten werde. Außer den speciell für
 Mädchen eingerichteten Turnübungen werde meine Aufmerksam-
 keit ganz besonders auf Heilung körperlicher Unregelmäßigkeiten
 (wie Schiefwuchs etc.) richten. Die Übungen finden wöchentlich
 2 Mal und je nach Betheiligung auch 3 Mal in meiner Turn-
 anstalt statt. Das Honorar beläuft sich auf 2 Mark pro
 Monat. Einer recht zahlreichen Betheiligung entgegengehend,
 zeichnet

2451

Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
 Saalgasse 10, Wiesbaden.

Sonnenberg.

Am 2. Pfingstfeiertage gutbesetzte **Tanzmusik**
 im Gasthaus „**Zu den drei Kronen**“, wozu ergebenst
 einladet **Ph. Noll.**

NB. Am 3. Feiertag von 4 Uhr an: **Flügelmusik** mit
Begleitung. 2535

Neufundländer Hunde, 6 Wochen alt, zu verkaufen
 Römerberg 22. 2521

Ein Stamm w. ital. Enten zu verkaufen Walramstr. 31. 2479

Geschäfts-Gröfßnung.

Hierdurch die ergebnste Anzeige, daß ich unter Heutigem hier in der neuen Colonnade ein

Geschäft in Spitzen & Stickerei

und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln eröffnet habe.

Indem ich reelle und billige Bedienung zusichere, bitte ich, das meinen Eltern, **Heinr. Franke**, früher geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Minna Vollmary Franke

aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirge.

Wiesbaden, den 1. Juni 1879.

2485

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,
alte Colonnade,

zeigt den geehrten Damen an, dass jetzt eine neue Sendung in den so beliebten Umhängen eingetroffen ist, als: **Spanische Echarpen, Andalusen, Fichus, Mantelets, petite Points etc.**, ferner eine reiche Auswahl in **Barben und Echarpen in Guipure, Chantilly, Points, Applications, Duchesse und Bretonne**, das Allerneueste in **Garnituren, Kragen, Devants, Schleiern, Sonnenschirm-Bezügen, Taschentüchern**, sowie **Jabots** zu sehr billigen Preisen.

Das Waschen und Ausbessern von weissen, sowie schwarzen, ächten Spitzen-Gegenständen wird bestens besorgt.

Verkaufslokal: Alte Colonnade No. 33.

1505

Schwalbacher Hof.

Morgen, am 2. Pfingstfeiertage, von Nachmittags 4 Uhr an:
Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
2504

J. Klarmann.

Bierstadt, Gasthof zum Bären.

Heute, am 1. Pfingstfeiertage, findet Concert, ausgeführt von der Capelle der Unteroffizierschule zu Diebrich unter Leitung ihres Capellmeisters Herr **Heinrich Hoffmann** statt, wozu ergebenst einladet
W. Hepp. 2547

Cigaretten

von 1 Mark an per 100 Stück empfiehlt in großer Auswahl
2550 J. C. Roth, Langgasse 31.

Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt.

Garnirte Damen- & Kinderhüte,
nach den neuesten Pariser Modellen, in reichhaltiger Auswahl
bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Restauration zum „Falken“;

Bahnhofstraße 11a.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, sowie reine Weine und ein vorzügliches Glas Bier.
2503 Carl Zimermann.

Grosses Cigarren-Lager

(en gros & en détail).

Habana-, Bremer, Hamburger & Holländische Cigarren

in ganz vorzüglichen Qualitäten.

8 Marktstrasse 8, 8 Marktstrasse 8

(neben dem Hotel „Zum grünen Wald“).

Häuser & Rauschenbusch.

2438

Wiesbadener Frauen-Verein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen: Von Frau Präf. Ronopada 10 Mk., Frau Consul Feldmann 40 Mk., Kammerherr von Bertauch 10 Mk., B. Verlé 50 Mk., U. & L. B. 5 Mk., A. 3 Mk., P. G. 20 Mk., Ungenannt 10 Mk., worüber dankend quittirt

Im Namen des Vorstandes:
Frau Reg.-Präs. v. Wurmb.

55

Cäcilien-Verein und Männergesang-Verein.

Dienstag den 3. Juni: Probe.
7½ Uhr für Sopran und Alt,
8 Uhr für Tenor und Bass.

9

Gartenwirthschaft

1 Geisbergstraße 1.

Regelbahn.

Billard.

Vorzüglihe Biere, reine Weine, Aepfelwein,
sowie

Restauration à la carte.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Moritz Rieser.

2488

Bierbrauerei zur „Burg Nassau“

empfiehlt ein vorzügliches Glas

Lagerbier

bei Gastwirth A. Weygandt, Schachtstraße 1, sowie bei
Gastwirth L. Hertlein, Feldstraße 2a. 2548

Bierstadter Warte.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich meine Weine
(Festwein), vorzügliches Glas- und Flaschenbier, sowie
gute ländliche Speisen.

2521

Achtungsvoll F. Wanger.

Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von M. P., 1136

Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz

u. s. w.

Wiesbaden, M. Bischkopff, 1877. — Preis 80 Pf.

Roßhaar-Lager

Michael Baer, Markt.

922

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

9 Neugasse 9.



Das Magazin für Haus- & Küchen-Einrichtungen

von **Louis Zintgraff,**

9 Neugasse 9,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen:
Wring-, Wasch- und Mangel-Maschinen,
Bügelöfen und -Eisen, Dampfwasch- und
Kochtöpfe, Petroleum-Kochherde neuester
Construction, dunstfrei, sparsam und gefahrlos. 1607

Swiger Alee, mehrere Acker, nahe der Stadt, zu verkaufen bei
W. Kraft, Doppelheimerstraße 18. 2542

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater*Cirque miniature.*Pfungstsonntag und Pfingstmontag 2 Vorst.: 4
und 8 Uhr.

Dienstag den 3. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 3. Juni
cr. Vormittags von 10 bis 12 Uhr
sollen im Auftrage einer Herrschaft durch
die Unterzeichneten im Locale **Schützen-
hofstraße 3** folgende elegante Möbel
aus freier Hand verkauft werden, als:

2 französische elegante compl. Betten,
2 tannene ein- und zweithür. Kleider-
schränke, 1 Spiegelschrank mit Krystall-
glas, Cylinderbureau, Bücherschrank,
1 großer Pfeilerspiegel, 1 nuß-
baumenes Büffet, 2 elegante Console,
Ovalspiegel, 3 verschiedene Auszieh-
tische, Delgemälde, 1 feiner Spieltisch,
1 Verticow, 1 Waschkommode, 1 Nacht-
tisch mit Marmorplatte, Ovalschisch,
1 Küchenschrank, Küchenstühle, 6 Wiener
Stühle, 3 Barockstühle, Ablaufbrett,
1 Transportirherd u. dgl.

Die Möbel sind elegant und gut er-
halten und machen wir das verehrliche
Publikum darauf aufmerksam.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Zu verkaufen sind im Pfand-Leihgeschäft
Schulgasse 9 eine Parthie
Herren- und Frauenkleider, Tisch-, Leib- und Bettwäsche,
Schuhwerk, Holz- und Reisekoffer, goldene und silberne
Taschenuhren, Regulateurs, Wand- und Reiseuhren, verschiedene
Bilder und Spiegel. 2529

Liste zur Casseler Pferde-Verloosung eingetroffen
Schulgasse 1, Laden rechts.

Von Sonntag den 1. Juni ab werde ich die

Milch

von der

Domaine Mechtildshausen
zweimal täglichzur Stadt schicken und wird dieselbe Morgens von 1/2 7 Uhr
und Abends von 7 Uhr ab bei

Herrn **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,
" **Fuchs**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
" **Gottschalk**, Goldgasse 2,
" **Jung**, Adelheidstraße 32,
" **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32,
" **Küller**, Bleichstraße 8,
" **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2,
" **Schirmer**, Hoflieferant, Marktplatz 10,
" **Wolf**, Taunusstraße 25,

zur Abnahme bereit sein.

Ferner wird Herr **Leopold Wagner** in seiner Garten-
Restauration

Nassauer Bierhalle (an der Frankfurterstraße)
von obigem Tage ab die Milch als

Curmilch

glasweise verabreichen.

Mechtildshausen, den 29. Mai 1879.

2349

Louis Thelen.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Diezergasse.

Heute und Morgen treffen ein: Schellfische, Cablian, sehr
schöne Seezungen, (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander, Schollen,
Rheinsalm, Elbsalm, Flussfische und Krebse, neue Häringe u.
476 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Liste der Casseler Pferde-Verloosung zu haben
bei **W. Speth**, Langgasse 27.

An- und Verkäufe wie auch Pachtungen
aller Art Besitzungen werden übernommen und auf das Beste
ausgeführt von **H. Franke** in Wiesbaden,
2528 **Schulgasse.**

Eine Herrschafts-Köchin u. 1 feines Hausmädchen, beide mit
jahrelangen Zeugnissen, 1 Kinderfrau, sowie Haus-, Küchen- u.
Kinderfrauen suchen Stellen d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 2555

Gesucht 4 feinebürgerliche Köchinnen, 2 Kinderfrauen und
Mädchen für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 2555

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
Porzellan-Gemäldeausstellung und Malinstitut von **Marie**
Heine, Webergasse 9, I. 2073

Französischen Unterricht bei **Eme. Dument** von Paris, Taunusstr. 2.
Am ersten Pfingstfeiertage.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3/4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Am zweiten Pfingstfeiertage.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3/4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Dienstag den 3. Juni.

Versammlung mittelrheinischer Aerzte Vormittags 11 1/2 Uhr im Museumsaal.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 8-7 Uhr: Unterricht im Hause
Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3/4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags
von 5-6 Uhr im Rathhaussaal, Marktstraße 5.

Cäcilien-Verein und Männergesang-Verein. Abends 7 1/4 Uhr: Probe für
Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 1. Juni. 118. Vorstellung.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Korking.

Personen:

- | | |
|---------------------------------------------------|-----------------------|
| Bertalba, L. des Herzogs Heinrich | Frau Nebicel-Löffler. |
| Ritter Hugo von Ringstetten | Herr Warbeck. |
| Nihsleboren, ein mächtiger Wasserfürst | Herr Philippi. |
| Tobias, ein alter Fischer | Herr Dornewah. |
| Martha, sein Weib | Frl. Reich. |
| Undine, ihre Pflgetochter | Frl. Muzell. |
| Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster | Herr Klein. |
| Marie-Grub | Herr Fischer. |
| Beit, Hugo's Schildknappe | Herr Rudolph. |
| Hans, Kellermeister | Herr Brüning. |
| Ein Kanzler des Herzogs Heinrich | |

Eble des Reichs. Ritter und Frauen. Vagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gepsentige Erscheinungen. Wassergeister.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzogl. Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Akt 2: Pas sérieux.

ausgeführt von Frl. Walbo, Frl. Heller und dem Corps de ballet.
Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Montag den 2. Juni findet keine Vorstellung statt.

Dienstag, den 3. Juni. 119. Vorstellung.

Ambrosius.

Schauspiel in 4 Akten von Chr. Mosch, Deutsch von N. Strodtmann.

Personen:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| Der Baron | Herr Rathmann. |
| Leonore, seine Tochter | Frl. v. Ernest. |
| Bodil, ihre Kammerjungfer | Frl. Orman. |
| Die Geheimrätin | Frl. Widmann. |
| Junfer Klaus, ihr Sohn | Herr Eysen. |
| Ambrosius Stub, Student | Herr Bergmann. |
| Hans Laurigen, Candidat der Theologie | Herr Reabke. |
| Jürgen, Kammerdiener | Herr Kühns. |
| Magister Eßren, Prediger | Herr Behge. |
| Peter Rasmussen, Küster | Herr Grobeder. |
| Niels Bruns, Verwalter | Herr Rudolph. |
| von Reinsberg, Hauptmann | Herr Dornewah. |

Gäste. — Die Handlung spielt im Jahre 1731 auf einem Edelhofe der Insel Fühnen.

Tanz.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderath.) In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths legte Herr Stadtbaumeister Lemde die von ihm ausgearbeitete Skizze zum Project der Errichtung eines Schlachthauses, sowie das dazu aufgestellte Programm vor. Nach dem Referate desselben stimmte die Commission in fast allen Punkten den Ausführungen des Stadtbaumeisters zu. Dieses Programm schließt mit einer Summe von 580,000 Mark im Gegensatz zu den früher aufgestellten Kosten von 770,000 Mark incl. der Grunderwerbskosten ab. Behufs Verhütung von Ansteckungen bei solchen Krankheiten wird das Zuchtvieh von dem Schlachtvieh getrennt gehalten, was bei anderen Viehhöfen nicht der Fall ist. Zu diesem Project ist nach anderen Städten eine Zusammenstellung bezüglich der Einwohnerzahl, Anlagelosten, Flächeninhalt etc. aufgestellt worden, die hier folgt: Die Anlagelosten des Schlachthauses betragen in Wiesbaden (47,000 Einwohner) 580,000 Mk., in München (170,000 Einwohner) 4,770,293 Mk., in Stuttgart (108,000 Einwohner) 728,900 Mk., in Düsseldorf (80,700 Einwohner) 474,000 Mk., in Bochum (28,500 Einwohner) 228,000 Mk. Der Flächeninhalt des Schlachthofareals beträgt in Wiesbaden 26,875 Quadratmeter (24,825 Quadratmeter ohne Eisenbahngleise, 18,855 Quadratmeter ohne die reservirten Plätze), in München 101,059, in Stuttgart 8342, in Köln 9570, in Düsseldorf 9278, in Elberfeld 23,782, in Bochum 6480 Quadratmeter; dagegen beträgt die überbaute Fläche des Schlachthofareals in Wiesbaden 5523, in München 3599, in Stuttgart 552, in Köln 5116, in Düsseldorf 3364, in Elberfeld 7208, in Bochum 1665 Quadratmeter. Gebühren im Schlachthaus: in Wiesbaden für 1 Ochse 2 Mk. 60 Pf., für 1 Kuh 2 Mk. 10 Pf., für 1 Kalb 65 Pf., für 1 Schwein 1 Mk. 25 Pf., für 1 Schaf 45 Pf.; in München für 1 Ochse 2 Mk. 50 Pf., für 1 Kuh 2 Mk. 50 Pf., für 1 Kalb 50 Pf., für 1 Schwein 1 Mk., für 1 Schaf 30 Pf.; in Stuttgart für 1 Ochse 4 Mk. 20 Pf., für 1 Kuh 2 Mk. 45 Pf., für 1 Kalb 40 Pf., für 1 Schwein 98 Pf.; in Köln für 1 Ochse 4 Mk., für 1 Kuh 2 Mk., für 1 Kalb 60 Pf., für 1 Schwein 1 Mk., für 1 Schaf 25 Pf.; in Düsseldorf für 1 Ochse 4 Mk., für 1 Kuh 2 Mk., für 1 Kalb 60 Pf., für 1 Schwein 1 Mk. 50 Pf., für 1 Schaf 25 Pf.; in Bochum für 1 Ochse 3 Mk. 50 Pf., für 1 Kuh 2 Mk. 50 Pf., für 1 Kalb 75 Pf., für 1 Schwein 1 Mk. 50 Pf.,

für 1 Schaf 50 Pf. Gebühren auf dem Viehmarkt: in Wiesbaden für 1 Ochse 50 Pf., für 1 Kuh 40 Pf., für 1 Kalb 15 Pf., für 1 Schwein 25 Pf., für 1 Schaf 10 Pf.; in München für 1 Ochse 1 Mk. 20 Pf., für 1 Kuh 1 Mk. 20 Pf., für 1 Kalb 35 Pf., für 1 Schwein 50 Pf., für 1 Schaf 39 Pf. Der Gemeinderath erklärt sich mit der Ausarbeitung des Projectes einverstanden und beschließt, den Erläuterungsbericht drucken zu lassen. — Das Gesuch des Herrn Reinhard Faust um die Erlaubniß, auf seinem Grundstück an der Dogheimerstraße eine Halle erbauen zu dürfen, wird auf Widerruf genehmigt. — Herr Bäcker Moriz Fausel ist mit seinem Antrag um Errichtung von Läden an seinem Wohnhause in der kleinen Burgstraße 4 von der kgl. Regierung abgewiesen worden, weil derselbe gegen die ihm gemachte Anklage, bei dieser Bauveränderung in die Fluchtlinie zurückzurücken, remontrirt. Nunmehr legt Gesuchsteller dieselbe Zeichnung vor mit der Bitte, ihm den Abbruch einer Freitreppe und die Legung einer Stufe in sein Haus zu gestatten. Diesem Gesuche steht unter der Bedingung nichts entgegen, daß an der Fassade keine Veränderung vorgenommen wird. — Das Gesuch der Fabrikanten Herren Pfaff und Bruch um Erlaubniß zum Anbau an ihr Fabrikgebäude wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Petenten erst die Fluchtlinienpläne für die Dogheimer- und Rheinstraße vorlegen, welche vorerst zu genehmigen sind. — Dem Gesuche des Herrn Regierungsraths Geißel um Erlaubniß zur Errichtung eines Doppelwohnhauses auf dem Wilhelmplatz in der Nähe der Wilhelm'schen Villa steht nichts entgegen, wenn Gesuchsteller sich zur Zahlung der Canalosten verpflichtet. — Das Gesuch des Herrn Willia Wolk um die Erlaubniß, auf seinem Grundstück an der Dogheimerstraße einen Pferdestall errichten zu dürfen, wird unter der Bedingung willfahrt, daß Petent die Straßen- und Canalbaukosten sicher stellt. — Es sind in diesem Frühjahr auf Kosten der Stadt 6 einfache und 8 doppelte Grusten auf dem neuen Todtenhofe angelegt worden. Dieselben sind bereits bis auf je eine käuflich abgetreten worden und beschließt der Gemeinderath, den Herrn Ingenieur Richter zu beauftragen, alsbald eine gleiche Anzahl Grusten anfertigen zu lassen. — Die Tramway-Gesellschaft in Liquidation theilt der Polizeidirection und dem Gemeinderath mit, daß sie ihre Concession, Caution und alles zum Betriebe der Pferdebahn gehörige Vermögen mit allen Rechten an Herrn Hauptmann a. D. Sennecke übertragen habe, was sie nochmals ausdrücklich erklärte. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß und reicht der Polizeidirection das an sie gerichtete Schreiben zurück. — Abdamn geheime Sitzung.

(Generalversammlung.) Die am Freitag Abend in dem Saale des „Deutschen Hofes“ stattgehabte Generalversammlung des Vereins hiesiger Hausbesitzer und Interessenten war stark besucht. Die Tagesordnung wurde ohne Störung eingehalten. Herr Stadtvorsteher Dr. Ferd. Berlé führte den Vorsitz. Der Schriftführer, Herr Metzger W. Bär, brachte die revidirten Statuten zur Verlesung. Die einzelnen Paragraphen wurden auf Wunsch der Versammlung zur Discussion gestellt und dieselben, einige redactionelle Abänderungen ausgenommen, nach der Vorlage angenommen. An der Debatte hierüber beteiligten sich die Herren Dr. Weidenbusch, Kaufmann Straßburger, Architect Schellenberg, Weinändler See, Cementfabrikant Chr. Hermann, Kaufmann Heuzeroth, Schreiner W. Koch und Redacteur Glücklich. Von den früher in den Vorstand als auch in den Ausschuß gewählten Personen haben je zwei dieses Amt abgelehnt und mußte sonach eine Ergänzungswahl vorgenommen werden. Herr Dr. Berlé bedauerte sehr, daß ihm übertragene Vorstehende-Amt wegen Ueberhäufung durch andere Geschäfte nicht annehmen zu können, und so sehr auch die Versammlung gewünscht hätte, daß Herr Dr. Berlé im Vorstand verbleibe, konnte derselbe sich dennoch nicht dazu entschließen. An dessen Stelle, sowie diejenige des Herrn Baumeister Mäcker, der ebenfalls abgelehnt hat, traten die Herren Architect Alfred Schellenberg und Weinändler See. Von den in den Ausschuß gewählten Personen hat Herr Amtsgerichts-Secretär Reichardt aus Gesundheitsrücksichten abgelegt, und mußten für diesen als auch an Stelle des bisherigen Ausschußmitgliedes Herrn See zwei andere Mitglieder erwählt werden. Aus der Wahl gingen hervor die Herren Regierungskassistent Menz und Lüncher Philipp Schäfer. Somit ist auch der Vorstand sowohl wie der Ausschuß constituirt und sind ihm die Grenzen seiner Wirksamkeit gezogen. Nach Erschöpfung der Tagesordnung wurde auf Antrag des Herrn Kaufmann Straßburger dem Vorstehenden, Herrn Dr. Berlé, für seine bis jetzt entwickelte Thätigkeit in dieser Sache der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt und hierauf die Versammlung geschlossen.

(Pferde-Eisenbahn.) Mit dem Heutigen tritt bei der hiesigen Pferde-Eisenbahn der Sommerfahrplan in Kraft. Wie schon früher angedeutet, ist die Zahl der Fahrten beinahe verdoppelt worden und dadurch dem Publikum zu seiner raschen Beförderung nach den verschiedenen Richtungen der Stadt genügend Gelegenheit geboten. Besondere Rücksicht ist dabei auch auf die ankommenden Züge der Taunus- und der Nassauischen Eisenbahn genommen worden. Die Fahrten nach und von Beausite beginnen ebenfalls wieder an den Nachmittagen, was die Besucher unserer schönen Waldungen ihr Ziel recht bequem erreichen läßt. Daß die Pferde-Eisenbahn nun allgemein sowohl von den Fremden als den Einheimischen benutzt werden möge, ist in Anbetracht des eifrigen Bestrebens des Unternehmers, dem Publikum möglichst entgegenzukommen, nur zu wünschen.

(Deputation.) Behufs Beglückwünschung Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin zu Allerhöchsteren goldener Hochzeitsfeier sind als Deputirte für den hiesigen Bezirk vom communalständischen Ausschusse (welcher vorgestern damit seine Geschäfte erledigte) gewählt worden: der Vorsitzende, Herr Graf Matuschka sen., Herr Landes-Director Wirth und Herr J. C. Grün von Dillenburg.

* (Personalien.) Es verläuft: Die Herren Kreisgerichtsräthe Dübelt und Dr. Frech werden zur Disposition gestellt; die Herren Kreisgerichtsräthe Fagbender und Diefenbach sind zu Landrichtern in Wiesbaden ernannt; Herr Kreisgerichtsrath Stumpff ist an das Landgericht nach Frankfurt a. M., Herr Staatsanwalt Heinemann von Limburg an das hiesige Landgericht veretzt, ebenso die Herren Kreisgerichtsrath Reichmann und Kreisrichter D. Wilhelm aus Limburg, sowie Kreisgerichtsrath Waterloo aus Dillenburg. Herr Oberamtsrichter Birkenbiehl zu Eltville kommt an das Landgericht Limburg; Herr Oberamtsrichter Aug. D'Arvis ist an das Amtsgericht in Frankfurt a. M. veretzt.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 22) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Fest-Souper.) Zur Feier der Einweihung des Schützenhofsaells in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße (warmer Damm) findet Dienstag den 3. Juni Abends 8 Uhr im Curhaufe (Restaurateur Stolte) ein Fest-Souper statt.

* (Unsere Extrabeilage „Reichs-Justizgehe“ betr.) Mehrseitigen Anfragen zufolge machen wir darauf aufmerksam, daß auch das fernere Erscheinen aller dieser Extrabeilagen ausdrücklich am Kopf unseres Blattes bemerkt werden wird. Wie schon erwähnt, vertheilt sich dasselbe entsprechend in die Zeit bis zum Ende des Monats September d. J.

✓ (Jagdcalender für den Monat Juni.) Nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat nur Rebhühner geschossen werden.

* (March-Composition.) Der von Herrn Capellmeister Hofmann in Diebrich der hiesigen Gesellschaft „Fidelio“ gewidmete March wird im Laufe des nächsten Monats im Druck erscheinen und zum ersten Male auf dem nächsten Auszuge des „Fidelio“ nach Diebrich von der Diebricher Militärcapelle gespielt werden.

† (Die v. Zacha'sche Beizung) bei Schlangenbad ist durch Herrn Obergerichtsanwalt Dr. Siebert zu Wiesbaden für Rechnung des Herrn Ferdinand Krauskopf zu St. Petersburg, Sohn des zu Wiesbaden verstorbenen Herrn Ferdinand Krauskopf sen., für 123,000 Mark angekauft worden.

† (Lotterie.) Zur Feier des goldenen Hochzeitfestes unseres Kaiserpaars will man in Bad Schwalbach mit höherer Genehmigung eine Lotterie zum Besten solcher militärischen Hilfsbedürftigen einrichten, welche vom Staate nach der bestehenden Gesetzgebung nicht oder nicht ausreichend unterstützt werden können. Der Erlös soll dem Königl. Kriegsministerium zur Verbenbung überweisen werden.

* (Nationaldenkmal.) Die Arbeiten an dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald machen erfreuliche Fortschritte. Der architectonische Theil ragt bereits auf der Bergeshöhe über den Wald empor und wird im Sommer dieses Jahres vollendet werden. Die Figur der Germania ist im Gussmobile nahezu vollendet und gegenwärtig in Dresden in dem besonders dafür erbauten Kupfereisengießwerk aufgestellt. Von Sachemern wird die Schönheit der Colossalgestalt, die feine Durcharbeitung und die Ueberwindung aller technischen Schwierigkeiten gerühmt. Zum ersten Male mußte die Aufgabe gelöst werden, eine solche Riesensfigur transportabel herzustellen, da das Comité den Guss im Concurrenzwege vergeben wollte. In wenigen Wochen wird das Modell zerhackt und in die von Müller'sche Gießerei nach München übergeführt werden. Nach dem abgeschlossenen Verträge soll der Guss in 2 1/2 Jahren vollendet sein. Von den zahlreichen Figuren des Nationaldenkmals stehen diejenige des Krieges und die Rhein-Flottille bereits weit vorgekommen im Schilling'schen Atelier. Die Figur des Friedens ist angelegt, das große Relief begonnen. Wenn in der bisherigen Weise fortgearbeitet wird, so steht die Enthüllung des Denkmals, welches die künstlerische Verkörperung des siegreichen deutschen Einheitsgedankens geben soll und eines der schönsten Werke deutscher Plastik sein wird, im Jahre 1882 zu erhoffen.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 31. Mai. Gestern fand die musikalische Soirée der M^{rs} Carrie Bringle im Freudenbergschen Musiksaale statt. Sie wurde mit der D-moll-Sonate von Schumann seitens des Herrn Concertmeisters Müller (Violine) und Dr. Kengel (Piano) eröffnet, der Gesangsvorträge der Concertgeberin und des Herrn Ledérer (Schubert'sche Lieder), eine Declamation der Fräulein v. Ernest und einige kleineren Clavierstücke des Herrn Kengel nachfolgten. Die Stimme der M^{rs} Bringle gibt sich in vollster jugendlicher Frische, und Lobenswerth ist die Reinheit der Intonation. Mit weiterer technischer Ausbildung wird sich wohl auch mehr Wärme und Ausdruck in der Darlegung noch entwickeln.

§ Wiesbaden, 31. Mai. (Merke'sche Kunstausstellung.) Das Haupt-Interesse der Besucher wird sich diesmal auf das von Herrn Merkel Sr. Majestät dem Kaiser zum Jubelfeste zu widmende und von Berlberg ausgeführte Aquarell richten. Es ist merkwürdig, wie die sonst dem Portrait nicht günstige Kunst des Aquarells hier in der Portraitrung Ihrer Majestäten eine Meisterschaft bis zum lebendigen und warmen Ausdruck sich entfaltet. Die Composition des umgebenden Kranzes (Wappen deutscher Länder, die Dome zu Köln und Strazburg, die Reichsburg von Nürnberg und Hohenzollern etc. etc.) ist reich und sehr geschickt angelegt. — Außerdem finden wir als Novitäten das Genrebild „Der Birthin Töchterlein“ von Holzheimer (Düsseldorf), „Strand bei Pegli“ von Rheinmann, eine „Thyroler Landschaft“ von Reichmann (Wiesbaden) und einen „Studentkopf“ von Keller (Carlsruhe).

Druck und Verlag der A. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. Juni.) Mittwoch den 4.: „Melusine.“ Donnerstag den 5.: „Am Clavier.“ Tanz. „Der Winterschreiber.“ Samstag den 7.: „Hatemann's Töchter.“ Tanz. Sonntag den 8.: „Martha.“ Dienstag den 10.: „Doctor Klaus.“ Mittwoch den 11.: Festspiel. Neu einstudirt: „Titus.“

* (Versammlung mittelrheinischer Aerzte.) Zu dem am 8. Juni (Pflingst-Dienstag) hier stattfindenden mittelrheinischen Aerztag sind 9 Vorträge von Professoren der verschiedenen deutschen Universitäten angemeldet. Dieselben finden in der Zeit von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr im Saale des Museums statt. Das Festessen beginnt um 8 1/2 Uhr Nachmittags im „Rassauer Hof“.

* (Zur Tonkünstler-Versammlung zu Wiesbaden vom 5.—8. Juni 1879) ist folgendes Programm festgestellt: 1) Am Vorabend, Mittwoch den 4. Juni Abends 6 1/2 Uhr im Königl. Theater: „Melusine“, Oper von Grammann. Unter Direction des Herrn Capellmeister W. Jahn. 2) Donnerstag den 5. Juni Abends 6 1/2 Uhr im Curiaal, Großes Orchester-Concert unter Direction des Herrn Hof-Capellmeister Dr. Hans v. Bülow: von Bronsart, Frühlings-Abantafie für Orchester; B. Tschaisowsky, Pianoforte-Concert; von Bülow, Funerale, Schlachtmusik, Triumphmarsch aus „Julius Cäsar“; Liszt, Fünf Concert-Studen; Liszt, Faust-Symphonie mit Tenor-Solo und Männerchor. 3) Freitag den 6. Juni Vormittags 11 Uhr im Curiaal Concert für Kammermusik: Brahms, Streich-Quartett in A-moll, Alt-Lieder von Grieg, Huber, Lassen; Huber, Violoncello-Sonate; Weber; Gerndheim, Pianoforte-Duett. 4) Freitag den 6. Juni Nachmittags 5 Uhr Concert in der Evangeliistenkirche: Chr. Fink, Orgel-Sonate; Liszt, „Ave maria stella“ für Alt-Solo und Orgel; Rubinstein, Violin-Solo; Cornelius, Weihnachtslieder; Reube, Orgel-Sonate; Liszt, Psalm 137 (Sopran-Solo, Frauenchor, Violine und Harfe); S. Bach, Präludium und Fuge (Es) für Orgel. 5) Samstag den 6. Juni Abends 6 1/2 Uhr im Curiaal zweites Concert für Kammermusik: Grieg, Streich-Quartett; Liszt, Engelchor; Langhans, Violin-Sonate; Bungeert und Emmerich, Lieder; Kaufig, Etude, „Zigeunerweisen“; Rob. Franz, Lieder; von Herzogenberg, „Deutsches Liederpiel.“ 6) Sonntag den 8. Juni, Großes Orchester-Concert unter Direction der Herren Capellmeister d'Estor und L. Künner: Moszkowski, erler Satz aus der Symphonie „Jeanne d'Arc“; Reinhold Becker, Violin-Concert; Schert, Kinder-Requiem (Tenor-Solo, Frauenchor und Orchester); Michalovich, „Die Nixe“, Orchester-Ballade; Lisst, Indante und Scherzo aus dem 4. Pianoforte-Concert; Rietze, Overture zu „König Wittich“; Grieg, „Vor der Klosterpforte“ (Sopran- und Alt-Solo, Frauenchor und Orchester); Tschaisowsky, Violoncell-Variationen mit Orchester; R. Wagner, Kaiser-Marsch mit Chor. Das Orchester besteht aus der verstärkten Curcapelle und einer Anzahl Herren der Stadtcapelle zu Mainz. Gesangsdirektor der Saccien-Berein und der Männergesangsverein zu Wiesbaden. Solisten: Herr Alvarn Achenbach aus Düsseldorf (Tenor), Herr Tonkünstler Alletotte aus Köln (Viola); Fr. Marie Weidenstein, Kammer-sängerin aus Erfurt (Sopran), Herr Harfenvirtuos Breitshuf in Wiesbaden, Herr Dr. Hans von Bülow aus Hannover (Pianoforte), Herr Kammermusiker Feigler aus Dresden (Violine), Herr Professor Fischenhagen aus Moskau (Violoncell), Herr Concertmeister Forberg aus Köln (Violine), Herr Capellmeister Gerndheim aus Rotterdam (Pianoforte), Herr Kammervirtuos Friedr. Grünmager aus Dresden (Violoncell), Herr Musikdirector Häulein aus Mannheim (Orgel), Frau Concertm. Marie Heckmann (Pianoforte), Herr Kammervirtuos Rob. Heckmann (Violine), Beide aus Köln, Fr. Fides Keller, Concert-sängerin aus Düsseldorf (Alt), Fr. Vantow, Concertsängerin aus Bonn (Alt), Herr Concertmeister Mahr aus Mainz (Violine), Herr B. Roth aus Blauen (Pianoforte), Herr A. Senfft von Pillich aus Berlin (Bariton), Fr. Vera Limanoff aus St. Petersburg (Pianoforte), Herr Organist Wald in Wiesbaden (Orgel), Herr G. Zahn aus Leipzig (Orgel). Das Tonkünstler-Bureau befindet sich im Curhaufe und wird am 3. Juni eröffnet, von wo ab die ankommenden Mitglieder des Musikvereins, wie alle an der Tonkünstler-Versammlung Theilnehmenden sich gesälligst nach ihrer Ankunft sofort melden und Billets, Nachweise u. s. w. in Empfang nehmen wollen.

Aus dem Reiche.

— (Militärisches.) Dem Vernehmen der Berliner „Tribüne“ nach soll am Tage der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars ein größeres militärisches, sogenanntes Chargen-Avancement vollzogen werden; es sollen vier Generale der Infanterie, mehrere Generalleutenants, Generalmajors und viele Obersten und Oberlieutenants, letztere allein von der Infanterie einige 40, ernannt werden. Schon zum 22. März sah man diesen Beförderungen entgegen, die damals zumeist im Hinblick auf den Monat Juni verschoben worden sind.

— (Botivische.) Zum bleibenden Gedächtnisse an die glückliche Errettung des Kaisers aus Nörderhand war bekanntlich der Gedanke angeregt, eine Botivkirche in Berlin zu errichten; man hat als Platz zur Aufstellung dieser Kirche den Weddingplatz daselbst ausersehen; definitiv aber ist darüber noch nicht beschlossen.

— (Das deutsche Bundesfischen) im Jahre 1881 ist für München geschert. Die beiden Gemeinde-Collegien haben die Förderung und Unterstützung des Schützenfestes zugelagt, dem man auch in den höchsten Kreisen mit Sympathie entgegenkommt.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, anwärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die bei der Aufgabe unseres Geschäftes noch übrig gebliebenen Waaren, als: **Bänder, Blumen, Schleier, Gaze, Tulle, Brautkränze, Strohhüte** &c. &c., werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Geschwister Hirsch,

43 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch.

NB. Besonders machen Modistinnen darauf aufmerksam.

1745

Wegen demnächstiger

Vergrosserung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft

und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner noch **vorräthigen**

fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen**, wesshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

B. Marxheimer, vorm. **M. Seckbach,**

16 Webergasse 16.

2058

Gg. Schmitt, Bandagist,

6 Ellenbogengasse 6,

empfehlte eigenes Fabrikat von **Bandagen, Rückgrat-haltern** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. — **Reparaturen** dergl. Art werden prompt und billigt besorgt. Auch nehme ich einen **Jungen in die Lehre.** 1005

Plasterermeister **Emil Mühlbach** wohnt kleine Schwalbacherstraße 9. 36

Alvis für Damen!

Den geehrten Damen empfehle ich mein Lager aller Arten **Saararbeiten, Zöpfe** schon von 3 Mk. an. Zugleich werden alle Arten **Saararbeiten** schnell und billigt angefertigt von

J. Landrock, Friseur, Kirchhofsgasse 3,

vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

NB. Zugleich empfehle eine große Auswahl **Auffsteck-** und **Frisirkämme.** 1907

Atelier für künstliche Zähne.Behandlung kranker Zähne, Plombiren &c.
H. Krane.Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1**, 1. Etage,
neben der **Limbarth'schen** Buchhandlung. 16678**Atelier für künstliche Zähne.****Schmerzloses Einsetzen** derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden
von 8—12 und von 2—6 Uhr.1701 **O. Nicolai, Langgasse 38, I. Etage.****Damen- und Kinder-Wäsche**

jeder Art

empfehlen in frischer Sendung und grosser Auswahl

Franz Altstaetter Sohn,

814

Webergasse 14.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine**rationelle Fußbekleidung**auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äusserst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet,
ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aus-
zusetzen. Zugleich erlaube ich mir die neu erfundenen **Patent-**
Eisen für Jagd- und Bergstiefel, sowie für jeden Stiefel,
welcher leicht schief gegangen wird, auf das Beste zu empfehlen,
da die Patent-Eisen sich in jeder Beziehung als dem Zweck
entsprechend bewiesen haben.17939 **W. Guckelsberger, 15 Metzgergasse 15.****Laine Pompadour,**

neueste Strick- und Häkelwolle,

empfehlen

W. Heuzeroth,

1102

grosse Burgstrasse 13.

Kinderwagen

2449

empfehlen billigst

C. Döring, Goldgasse 16.**Kinderwagen,**ein amerikanischer Wiegewagen, elegant, fast neu, zu verkaufen
Webergasse 45. 1841Ein neues, vorzügliches **Pianino**, ein **nußb. Damen-**
schreibtisch, eine große **nußb. Kommode**, ein **nußb. Wasch-**
schränken und ein neuer **Nachtstuhl** wegzugshalber zu
verkaufen. Näheres Expedition. 1952**Koffer** sind stets zu haben Metzgergasse 37.

1143

A. F. Lammert, Sattler.**Billige Bordeaux-Weine,**

chemisch analysirt und für Reinheit garantirt.

Durch vortheilhafte Einkäufe und directe Bezüge von
Producenten liefere ich:

No. I.	1 Kiste, enthaltend 12 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc	10 Mt.
No. II.	1 Kiste, enthaltend 6 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc und 6	
	Flaschen St. Julien	12 Mt.
No. III.	1 Kiste, enthaltend 4 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc , 4 Flaschen	
	St. Julien und 4 Flaschen	
	Margaux	15 Mt.

Franko-Kiste gegen Nachnahme.Bei größeren Bestellungen Preisermäßigung. Bei guten
Referenzen gewähre**3 Monate Ziel gegen Tratte.**

178

Hofmann & Co. Nachfolger,

Großh. hess. Hoflieferant, Frankfurt a. M.

Selters- und Sodawasser, täglich frische Fällung;
phosphor-
saures Eisenwasser — natürliches Mineral-
wasser zum Kurzgebrauch empfiehlt

1616

Dr. Steinau, Dranienstraße 6.**Thee**

in allen Sorten

von **J. D. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei**Clara Steffens,**

152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahn, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Frisch eingetroffen:

Zungen per Stück	50 Pf.
Schweinefleisch per Pfd.	40 "
Schmalz per Pfd.	42 "
Ausgezeichnete Kartoffeln per Kpf.	40 "
Gebraunten Kaffee per Pfd.	95 "

empfehlen

W. Müller, Bleichstraße 8.

2239

Zur Beachtung.Der geehrten Nachbarschaft und einem verehrlichen Publikum
zur Nachricht, daß ich von heute an das sogenannte **Schwarz-**
brod oder **Granbrod** 4 Pfd. zu 40 Pf. backe.**Joh. Schwarz, Bäcker, Römerberg 25.**

Dasselbe wird auf Bestellung frei in's Haus geliefert.

Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Parterre,
leihen **Geld** in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch
werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Franke.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17a. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16, zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Busch- und Stangen-Bohnen

von bekannter vorzüglichster Qualität in allen gangbaren Sorten wieder vorrätzig bei 2284 **A. Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Rochherde

verschiedener Größe empfiehlt billigst unter Garantie die **Ferd-Fabrik** von **Karl Preusser**, 323 vorm. **J. Kraus**, Geisbergstraße 5.

Amerikanische Einnachgläser

mit bestem Schraubenverschluss sind zu den billigsten Preisen in allen Größen vorrätzig bei 1939 **Hoflieferant A. Willms**, Marktstraße 9.

Hädsel-Schneidmaschinen

zu 40 Mark liefert unter Garantie franko jeder Bahnstation **August Metzger**, Maschinen-Fabrik, Homburg v. d. S. Agenten erwünscht. 1033

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler**. Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Ein Nest Backsteine für einen Neubau kann billig geliefert werden. Näheres Expedition. 192

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Goldene Medallen
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

290

Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste.

Kronthaler Apollinis-Brunnen.



Natürliches, kohlensäure-reichstes Mineralwasser, sehr erfrischend und leicht verdaulich, entweder mit Wein u. s. w. oder pur zu trinken, für Gesunde und Kranke als vorzüglich geeignet empfohlen von: Herrn Universitäts-Professor **Dr. von Buhl** in München, Universitäts-Prof. **Dr. W. Erb**, Heidelberg,

Ober-Medicinalrath **Dr. Landenberger**, Stuttgart, Sanitätsrath **Dr. Hartmann**, Wiesbaden, Geheimrath **Dr. Deetz**, Homburg v. d. S., Medicinalrath **Dr. Pingler**, Königstein.

Haupt-Depot für Wiesbaden:
Jacob Ditt.

17209

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Gd. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Brann** in Diebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. A. Altentrich** in Lorch. 126

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei 17039 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Gespül zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2457
Drei Acker mit ewigem Klee zu verk. Röderstraße 19. 2387

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

165

Damen-Glacé-Handschuhe

in den neuesten Sommerfarben mit 2 Knöpfen à Mk. 1,50, à Mk. 2. und à Mk. 2,50.

Herrn-Handschuhe

in gesteppt und doppelt genäht.

Gants de Suède und mehrknöpfige Handschuhe in den modernsten
Farben zum Fabrikpreise, auch im Detail.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18 und 19.

2151

Hut- und Kappen-Lager

VON

1874

Michelsberg **K. BRAUN,** Michelsberg
20. 20.

Lager der neuesten Moden von **Seiden-
hüten, Filzhüten, Strohüten,
Stoffhüten,** sowie **Kinder-Stroh-
hüten** für **Knaben** und **Mädchen**
zu sehr billigen Preisen.

Ferner alle Sorten **Kappen,** besonders die
**ächten selbstgefertigten Wies-
badener Ballon-Kappen, Reise-
Schul- und Confirmanden-Kappen.**

Reparaturen, sowie Waschen und Färben von Filz-
und Strohüten schnell und billig. **D. O.**

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
**Bettfedern, Flaumen, Eiderdannen und
Hofhaare,**

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfiehlt zu billigen festen Preisen

18425

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Lannusstraße 39.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Möbel, nussb.-pol., unter Garantie zu verkaufen bei
A. Müller, Schreiner, Walramstr. 31. 17923

Neugasse **Peter Alzen,** Neugasse
No. 11, No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,
empfiehlt sein grosses Lager in
Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,
Brief- & Acten-Couvert
in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,
Schreib-, Copir- & farbige Tinten
vorzüglicher Qualität,
Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Biblorhaptens und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in **Stahlfedern, Federhaltern,**
**Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Lösch-
papier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi,
Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder,
Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.**

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogram-
papieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlung-
enen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter
Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 15471

Ich offerire eine

große Parthie Corsetten,
per Stück Mk. 2,

in bekannter tadelloser Façon und Arbeit.

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt. 1123

Im Anfertigen von **Damenkleidern,** sowie im Verändern
derselben empfiehlt sich zu mäßigen Preisen
859 **Ph. Diefenbach,** Grabenstraße 14, 1 St. h.

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstrasse 12.

Vorzügliches Export-Bier aus der Brauerei von Justus Hildebrand in Pfungstadt.

Reine Weine. Restauration.

Gartenwirthschaft und Kegelbahn.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Eigenthümer:

Adolph Otto.

2429

Bierstadter Felsenkeller.

Während der Pfingstfeiertage:

Salvator-Bier.

2441

Achtungsvoll C. Doerr jr.

Restauration W. Poths,

11 Langgasse 11,

2423

empfehlte seine auf Lager habenden Weine:

Wallauer 1875r per Flasche 75 Pfg.,
 Rudesheimer 1870r per Flasche 1 Mk. 5 Pfg.,
 Hochheimer 1874r per Flasche 1 Mk. 20 Pfg.,
 Johannisberger 1868r per Flasche 2 Mk. 25 Pfg.

Rothweine:

Jugelheimer per Flasche 1 Mk. 50 Pfg.,
 Ahmannshäuser Domanielwein per Fl. 2 Mk. 40 Pfg.

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstube

empfehlte nur reine aus verschiedenen Lagen und Jahrgängen gewachsene Weine zu den billigsten Preisen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Zeit und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Jos. Neiss. 2447

„Zum Mohren,“ Wiesbaden, Neugasse 11, Mitte der Stadt.

Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisefarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll

1911

Jacob Becker.

Restauration Dietrich, Römerberg No. 13,

empfehlte einen guten Mittagstisch, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ein gutes Billard, reine Weine, sowie ein feines Glas Exportbier aus der Bierbrauerei Henrich in Frankfurt a. M.

2342

Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglasteten Halle und Kegelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfg.

11

Privat-Essen Taunusstraße 12b.

Kräftiger Mittagstisch à Couvert 1 Mark. Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension.

2266

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2,

empfehlte ihr Lager in guten und reinen Weinen zu den bevorstehenden Feiertagen.

2352

Bierstadt, „Gasthof zum Bären“.

Am 2. Pfingstfeiertage findet

große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

W. Hepp.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

2450

Zur Krone in Bierstadt.

Empfehle hiermit mein neu errichtetes Gartenlokal, ein gutes Glas Bier (von Bücher & Söhne), Apfelwein, guten Landwein per 1/2 Schoppen 10 Pfg., sowie hausmachende Speisen.

2392

Achtungsvoll K. Stiehl.

Rambach.

Am 2. Pfingstfeiertage findet bei Unterzeichnetem Tanzmusik statt, wozu höflichst eingeladen wird.

P. Roth.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

2407

„Zu den drei Kronen“ in Schierstein.

Am 2. Pfingstfeiertage findet bei Unterzeichnetem

große Tanzmusik

2405

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner.

Café Restaurant Porsperger,

Rheinstraße 91, vis-à-vis der Schiffbrücke,

1. Stock. MAINZ, 1. Stock.

17926

Kaffee, Wein, Bier, Billard. — Gute Küche. — Aufmerksame Bedienung. — Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

Flaschenbier.

Rechtes

Kulmbacher Export-Lagerbier,

licht und dunkel,

sowie

vorzügliches Lagerbier

aus der Brauerei zur Walkmühle

empfehlte in 1/2 und 1/3 Flaschen

C. Baeppler, Colonialwaarenhandlung

Ecke der Rhein- und Dranienstraße. 2323

Flaschenbier.

Täglich frische Obstkuchen

von Kirichen, Stachelbeeren, Zwetschen in vorzüglicher Qualität von 1 Mark an.

Conditorei von Brenner & Blum,

2389

Schützenhofstraße 1.

Rohen und abgekochten Schinken, abgekochtes Hamburger Rauchfleisch, fste. Braunschw. und Goth. Cervelatwurst, Thüring. Leber-, Roth- und Sülzenwurst

empfehlte im Ganzen wie auch im Ausschnitt

J. Gottschalk,

2377

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Ein gut erhaltener, transportabler Kochherd ist preiswürdig zu verkaufen große Burgstraße 5.

2305

Stachelbeeren zu haben Dambachthal bei Waller. 2444

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfiehlt zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.							Zum Anziinden: Kiefernholz.								
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt		3 Schnitt		4 Schnitt		5 Schnitt		6 Schnitt		Quantum.	Grob ob. fein gelp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.			
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter	11	50
1/2 Raummeter . . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke	6	—
6 Säcke	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke	5	—
4 Säcke	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke	3	75
													4 Säcke	2	50

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen. 12146

Zum Anziinden und Heizen
 empfehle bestes buchenes Abfall- und kl. kiefernes Holz, sowie **Kohfuchen** und **Spähne**, Alles billig.
 1570 **M. Ilgen Wittwe**, Schwalbacherstraße 47.

Depôt von Fabriken-Abfallholz
F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,
 liefert das billigste Anziinde- und Brennholz, 5 Säcke (1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

Brennholz- und Kohlen-Handlung
 von 16441
G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21,
 empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Kuß-** und **Stückkohlen**, trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und gehackt, **Anziindeholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.
 Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Gustav Kalb, Wellrißstraße No. 31,
 empfiehlt sein
Brennholz- und Kohlen-Lager
 unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

Ofen-, Kuß- & Stückkohlen I. Qual.,
 sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anziindeholz in jedem Quantum zu beziehen bei
Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.
 Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert**, Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger**, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 18423

Züncherrohre, I. Sorte,
Spalierlatten, sowie **Berschalllatten** empfiehlt billigst
 703 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Ein leichter Federwagen
 zum Milchtransport zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2404
 Eine leichte, offene **Chaise**, auch für Pony geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 10a, 1 Stiege hoch. 2356
Krankenwagen mit oder ohne Bedienung zu vermieten. 2264
A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.

Echter Bernstein-Glanz-Lack mit Farbe
 für Bodenaustrich aus der chemischen Fabrik von **Gustav Wolff**, Frankfurt a. M., Fabrik Mainzur.
 Dieser rasch trocknende, vorzüglich bewährte Fußbodenlack übertrifft jedes andere zum Fußbodenaustrich angebotene Fabrikat an **Glanz, Härte und Dauerhaftigkeit**, liefert den **gleichmäßigsten und elegantesten Austrich**. In verschiedenen Farben vorrätig bei den Herren: **Gottfried Glaser**, Metzgergasse 5, und **A. Cratz**, Langgasse 29.
 Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.



Borde, Dielen,
 Latten, Sparren von 10, 12 und 16' Länge und verschiedener Dimension, Baumspähle, Rosenpähle, Stangen, sowie 1" und 1/2" kantige Spalierlatten empfiehlt
 782 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Für Züncher, Latten und Verputzrohr, billig.
 15728 **Holzhandlung von Aug. Wolter**.

Bericht
 über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 24. bis 31. Mai 1879.
I. Fruchtmarkt.
 Hafer per 100 Kilogr. 15 Mt. 20 Pf. — 15 Mt. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mt. 80 Pf. — 4 Mt. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 3 Mt. 40 Pf. — 6 Mt.
II. Viehmarkt.
 Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf., Fette Schweine per Kilogr. — Mt. 96 Pf. — 1 Mt. 4 Pf., Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 33 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.
III. Viecialienmarkt.
 Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. 50 Pf. — 11 Mt. 50 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 50 Pf. — 90 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 36 Pf. — 2 Mt. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 48 Mt. — Pf. — 50 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 1 Mt.

— 1 M. 50 Pf., Koppalat per Stück 3 Pf. — 15 Pf., Gurken per Stück 25 Pf. — 40 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 M. 20 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 2 M. 40 Pf. — 2 M. 50 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 80 Pf. — 1 M., Wirsing per Stück 20 Pf. — 30 Pf., Rothkraut per Stück 20 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Strichen per Kilogr. 2 M. 20 Pf. — 2 M. 40 Pf., Stachelbeeren per Kilogr. 18 Pf. — 20 Pf., eine Gans 5 M. 50 Pf. — 6 M. — Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Mal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 58 Pf., Schwarzbrod (Kundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vordrusch 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 43 M., Vordrusch 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (fog. Weißmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwartzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Pfingst-Gebräuche. *)

In den schönen Pfingsttagen, wo der Frühling sich in seinem ganzen Glanze zeigt, kommt bei den Deutschen ein uralter nationaler Zug, der in Feld und Flur, vor Allem aber in den Wald zieht, zum Vorschein. Wer erwartet nicht für die Pfingsttage freundlichen Sonnenschein, um der drückenden Atmosphäre der Städte zu entfliehen und in Wald und Flur sich an einer frischen, unverfälschten Luft zu laben. Herrscht doch an den romantischen Ufern des Rheins und besonders an der Krone des bergischen Landes, am Siebengebirge, während der Pfingsttage ein Leben und Treiben, in welchen sich die Touristen an den schönen Punkten des Rheins sich gegenseitig die Aussicht versperren und hastig durcheinander rennen, wie geschäftige Ameisen. Wer sich aber von dem ewig schönen Rheinpanorama entfernt und dem möbischen Pfingsttouristenge triebe den Rücken wendet, um den in das Bergische sich hineinziehenden Wäldern, welche uralte Dörfer, Städte nahe oder in der Ferne umkränzen, einen Besuch abzustatten, der wird in dem in den Dörfern an den Pfingsttagen sich kundgebenden fröhlichen Leben den Ursachen näher treten, die den Deutschen an den Prachttagen des Frühling in Wald und Flur locken. Dort bringen die Pfingsttage die altgermanische Verehrung für die zum Frühling erwachte Natur dar. Da werden am Pfingstmontage Eierkuchen gebacken von Eiern, welche die Jünglinge nach altgermanischem Brauche für das dem Frühling dazubringende Opfer gesammelt haben. Sind die Pfingstkuchen verzehrt, so beginnt am Abend der Mairreigen und die Mairburschen mit ihren in der ersten Mainacht erlangten Mainmädchen sind unter der Führung des von ihnen gewählten Mairkönigspaares einen mehr denn tausendjährigen Vardenchor. Die Mollweise der Pfingstlieder ist uralte und finden sich in den beim Eier sammeln gesungenen Liedern Worte, deren Deutung und Zweck den heutigen Sängern zwar unbekannt, die aber für jeden mit dem altgermanischen Göttercultus Vertrauten eine Erinnerung an die religiösen Gebräuche der Germanen enthalten. Ein noch vielfach beim Eier sammeln gesungenes Pfingstlied hat folgenden Vorklaut:

Nun geht uns doch das Peis-Ei
 Fei! Roseblümelein.
 Wir schlagen's in der Pann (Pfanne) entzwei.
 Fei! Roseblümelein;
 Heil Du wa'd' res Mädchen.
 Nun gebts uns einen Pferdskopf
 Fei! Roseblümelein!
 Wir stippen (steden) auf der Stang ihn op (auf).

*) Underechtigter Nachdruck verboten.

Das Wort „Peis“ in Peis-Ei bezeichnet am Mittel- und Niederrhein Pfingsten (Pentecoste), sowie das Wort „Pösch“ in Pösch-Ei im Bergischen Pösch (Ostern) bezeichnet. In den verschiedenen Theilen der Rheinlande erhält der Text der Pfingstlieder eine andere Fassung, die Melodie ist aber dieselbe und das Ei, sowie der Pferdekopf wird in allen erwähnt. Beide erinnern aber an den altgermanischen Göttercultus, indem das Ei als Zeichen der Liebe und Fruchtbarkeit der Göttin Hertha und das Pferdehaupt dem Gotte Woban heilig waren. Im Frühlinge zogen die Germanen in den Wald und opferten der Hertha Eier und dem Woban ein Pferd. An das Tieropfer im Walde erinnert der heute noch übliche Brauch, bei einer Mairfahrt oder Waldfahrt Eier im Moose des Waldes zu verstecken, die dann gesucht werden müssen.

Das Pferd galt den Germanen für ein weissagendes, der Gottheit angenehmes Geschöpf. Es trug den Woban auf seinen Umzügen. Auch war es der Hauptgegenstand der Opfer, die darin bestanden, daß man das Thier unter gewissen Gebräuchen abschlachtete, das Haupt sammt der Haut an der heiligen Stange aufhing und bei Umzügen auf Stangen trug, das übrige zubereitete Fleisch aber im heiligen Hain verzehrte. Diese aus Pferdefleisch bestehenden Opfermahlszeiten waren zur Zeit, wo die Germanen zum Christenthum bekehrt wurden, bei der Taufe der Gegenstand einer Abschwörung, und Leibnitz meint, daß die in christlichen Ländern fortbauende Abneigung gegen das Pferdefleischessen in der bei der Taufe früher üblichen Abschwörung ihren Grund habe.

Der heilige Bonifacius bezeichnete die Pferdefleischspeise als Erkennungsmaß des Heidenthums, wodurch sich auch die Todesstrafe erklären läßt, mit welcher der Genuß des Pferdefleischs bestraft wurde. Die im heiligen Hain aufgestellten Pferdehäupter, wovon Tacitus, Sajo, Grammaticus und Bonifacius sprechen, wurden bei religiösen Umzügen und bei Volksfesten auf Stangen umhergetragen und zur Schau gestellt. Dieser Brauch hat sich noch bei der Kirme, beim Hegerantanz und in den Pfingstliedern, sowie beim Tyrjagen (Kahenmusik) erhalten. In vielen mittelalterlichen Sagen erscheinen die Pferdehäupter als Zeichen des Teufels. Der Pferdefuß, der dem Teufel beigelegt wird, erinnert nach Montanus nach Montanus von Tierval, das so viel heißt, als (val) todter Tiu oder Ziu, der todte Gott.

Als bei der Bekehrung der Deutschen zum Christenthum die heiligen Haine zerstört wurden, begrub man die aufgehängten Opferzeichen, Pferdeköpfe und Opferkessel, und vor längerer Zeit fand man bei Bergisch-Gladbach Gruben voll moderner angebrannter Pferdehäupter und Reste von kupfernen Geräthen zwischen menschlichen Grabhügeln auf der unverkennbaren Stätte eines früheren Haines. Wer die Dörfer des inneren bergischen Landes vor Zeiten durchwandert hat, wird sich erinnern, auf Bauernhöfen in den Firten der Häuser Pferdehäupter erblickt zu haben. Man glaubte, durch dieselben das Haus vor Ungewitter, Krankheiten und sonstigem Unheil zu schützen. Selbst der zu Pfingsten gebackene Kuchen erinnert in seiner runden Gestalt an die den Frühling und Sommer spendende Sonne.

Der Angelsachs, Beda der Ehrwürdige, erwähnt um 700 in seiner Schrift von der Zeitrechnung, daß bei seinen Vandalenten der Februar solemonnadh (Sonnen-Monat) genannt worden sei; er übersetzte dieses mit Kuchenmonat, weil die heidnischen Vorfahren in diesem Monat ihren Göttern Kuchen geopfert hätten. Die richtige Uebersetzung würde Sonnenmonat gewesen sein, wenn bei seinen Vandalenten „Sol“ noch für „Sonne“ gebräuchlich gewesen wäre. Aber „Sol“ hieß damals Kuchen, was leicht erklärlich ist. Es waren Kuchen in Gestalt eines Sonnenrades oder mit einem Sinnbilde der Sonne verziert, welche man dem Sonnengotte, der uns die zu Fastnacht und Ostern zu neuem Leben erwachende, zu Pfingsten prachtvoll blühende und zum Johannisfeste in vollendeter Schöne drangende Natur schenkt. Daß die religiösen Gebräuche der heidnischen Deutschen mit ihrer Urheimath in Indien zusammen hängen, erhellt aus den im Mairmonat noch jetzt in Westfalen, im bergischen Lande und in Schweden herrschenden Gebräuche, die jährigen Kälber (Stirk) dreimal mit einem vom Ebereschenbaum abgeschnittenen Zweige auf das Kreuz zu schlagen mit den Worten: „Quid, quid, quid — bring' Melke in die Stirk.“ Diesen Gebrauch haben die Deutschen aus ihrer Urheimath, Indien, mitgebracht, denn er findet sich schon in den Veden. Der Indier schlug die Kuh dreimal mit einer Ruthe vom Achvatta-Baum (Feigenbaum), um sie milchreich zu machen.

Mag Jemand grundsätzlich auch ein noch so großer Feind jeglichen Aberglaubens sein, so wird er doch nicht leugnen können, daß in den an den heutigen christlichen Hauptfesten noch zu Tage tretenden altheidnischen aber-

gläubigen Dingen eine schöne poetische Naturanschauung steckt. Und gibt es nicht auch übergläubige Meinungen, von denen überall Gebrauch gemacht wird, ohne daß man sie gerade für Wahrheit hält? Würde sich ein verständiger Mensch ereifern, wenn er von der Bedeutung des Fingerringens, des Ohrenklügens und von dem Storch, der die kleinen Kinder bringt, reden hört? Kann doch im Aberglauben manche werthvolle Erfahrung und Beobachtung unserer Vorfahren stecken und kann doch manches Mittel der Volksarznei, das man heute für Aberglauben hält, wieder zu Ehren kommen. Fr. Wöste, der sich um die deutsche Culturgeschichte unbestreitbare Verdienste erworben hat, meint, daß man zur Ausrottung eines wirklichen und schädlichen Aberglaubens Alles beitragen müsse, aber man solle dabei nicht das Werthvolle, was sich darunter verborgen haben könne, verlieren.

Daß der aus dem deutschen Heidenthum stammende Aberglaube und die damit verbundenen und noch heute üblichen Gebräuche auf das Engste noch mit dem Volke verwachsen sind, beweist das erfolglose polizeiliche Unterdrücken derselben. Herzog Wilhelm verbot schon 1674 das Pfingstfingen und Churfürst Karl Theodor gab den Werbern den Auftrag, besonders auf die Pfingstnachtjäger Jagd zu machen. Doch Alles dieses konnte den Pfingstgesang nicht verstummen machen, und heute werden noch in den Dörfern die Pfingst-Gier (Pests-Gier) unter dem uralten Pfingstgesang am Pfingstabend gesammelt. Nirgendwo ist ein hartnäckigerer Conservatismus zu finden, als auf dem Lande.

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(19. Fortsetzung.)

Es lag ein namenloser Schmerz, dabei aber auch ein bitterer Hohn in den Worten der alten Frau; hatte sie zu viel gelitten, um noch an den Sieg des Guten glauben zu können? Walter war ergriffen, die Trostlosigkeit der alten Frau drohte sich seiner zu bemächtigen; allein nur einen Augenblick gab er dem Zweifel Raum, nicht so lange, um ihm Worte zu leihen, denn er sagte:

„Erika wird nicht verderben, ich eile zu ihrer Rettung!“

„Was willst Du thun?“ fragte Walpurgis.

„Noch sehe ich meinen Weg nicht klar, ich werde in die Stadt eilen, Erika sehen, sie warnen, ehe es zu spät ist, sie mit meinem Leben schützen,“ entgegnete Walter.

„Lieber Junge, wir leben nicht mehr in der Zeit, wo man mit dem Schwerte in der Hand die Geliebte dem Nebenbuhler entreißt,“ sagte die alte Frau mit trübem Lächeln. „Diese Zeiten sind vorbei, wir kämpfen mit anderen Waffen.“

„Meine Waffe bleibt immer dieselbe, es ist die wahre Liebe, und sie wird siegen im Kampfe gegen die Falschheit.“

„Glaubst Du? Ich sage Dir, sie unterliegt.“

„Dann hat sie wenigstens ihre Pflicht gethan.“

„Aber wie willst Du Erika nahen?“ forschte die Alte.

„Komme ich nicht von ihrer Großmutter?“

„Gerade deshalb wird ihr Vater Dich nicht vorlassen. — Doch, auch gesetzt den Fall, Du gelangst zu ihr, was willst Du thun?“

„Nichts, das sie zwingen könnte. Liebt sie den Prinzen, meint er es treu mit ihr, so werde ich mich nie zwischen die Beiden stellen. — Aber nein, sie liebt ihn nicht, sie kann ihn nicht lieben, sie bleibt mein! — Nur wachen will ich über sie, ihr die Augen öffnen, selbst auf die Gefahr hin, ihre Freundschaft zu verlieren — was kann mir diese sein, wenn die Liebe todt! Bei ihr sein will ich, wenn sie des Schutzes bedarf, sie retten, wenn Rettung möglich!“

„Ich verstehe Dich, Walter,“ sagte die Alte innig, „gehe mit Gott und führe die Erika zurück.“

Wenige Tage darauf stand das Forsthaus leer, bald zog ein Anderer hin, der Walter's Stelle bekleidete.

Die Alte im Klosterhose lebte einsamer noch, ihre Tage verfloßen in Gedanken an die fernen Kinder. Der Sturm brauste über die Berge, die Wolken jagten über's Land und trugen das Sehnen der Allen fort, aber es brachte die Kinder nicht zurück, und kein lindes Frühlingswehen flößte Hoffnung ein.

VI.

Walter Sterned hatte in dem alten Hause, gegenüber dem Waldheim'schen, ein bescheidenes Zimmer gefunden. Schon am ersten Abend sah er hinter den erleuchteten Fenstern gegenüber die Comtesse, inmitten einer vornehmen Menge, und empfand erst recht, wie fern sie ihm stand. Von nun an sah er sie öfter, wenn auch immer nur von weitem, auch machte er vorläufig keinen Versuch, sie zu sprechen, sondern zog vor, von fern zu beobachten, und war von ihr noch nicht bemerkt worden, nur ein Mal, als er am Theatereingang stehend sie aus ihrem Wagen steigen sah, dünkte ihm, als habe ihr Blick, ihn erkennend, auf ihm geruht, und er hatte sich kaum rasch genug entfernen können.

Unterdessen schritt der Winter vor und neigte seinem Ende zu, selbst in der Stadt fühlte man das Frühlingswehen, obgleich die große Welt nichts davon zu bemerken schien und keine Anstalten machte, von den Winter-Vergnügungen Abschied zu nehmen. Prinz Siegbert's Anwesenheit hatte ein neues Leben an den Hof gebracht, und überall wollte man den künftigen Landesherrn feiern. Er war bei dem Adel beliebt, und seine Leutseligkeit erwarb ihm die Freundschaft der niederen Classen, ein Vorzug, dessen sich der regierende Fürst nicht rühmen konnte; dieser gehörte in die alte Schule der Herren von Gottes Gnaden, welchen selbst diese Zeit, — die der großen Revolution — nichts gelehrt hatte, und hüllte sich in den Mantel der Unnahbarkeit. Man erzählte in eingeweiheten und nicht eingeweiheten Kreisen vielfach von Differenzen zwischen dem alten Herrn und seinem Nefen, ohne natürlich Bestimmtes sagen zu wollen. — Auch Anderes flüsterete man in der Stadt, die galanten Abenteurer des Prinzen Siegbert lieferten reichen Stoff; und zum Schluß fehlte nie das Neueste: ganz leise lächelte man einen Namen, überall wurde die Comtesse in intimster Beziehung zum Prinzen genannt, und man berichtete sonderbare Dinge, Graf Waldheim hege kühne Pläne und schreite rasch vorwärts, eines Morgens werde die erwachende Stadt wohl mit einer Verlobung in den höchsten Kreisen überrastet werden. Andere schüttelten dazu den Kopf: der Fürst habe auch seine Pläne, und er lasse sich keinen Strich durch seine Rechnung machen, und darin figurire „die schöne Comtesse“ nicht. Uebrigens nehme es Graf Waldheim auch nicht so genau, in dieser Familie wisse man sich zu bescheiden, und die „schöne Comtesse“ brauche nur in die Fußstapfen der weiland „schönen Elsa“ zu treten.

So zischelte die Welt, Maria wußte davon nichts. Sie hatte sich nun an dieses Leben gewöhnt, dessen Freuden kennen und genießen gelernt. Ihr Vater versagte ihr keinen Wunsch, ja, er überhäufte sie mit Beweisen von Liebe und Zärtlichkeit, die sie in den ersten Wochen ihres Zusammenlebens oft vergeblich gesucht, welche sie nun dem Vater näher brachte. An den Klosterhof dachte sie wohl, allein ihr Sehnen war gemildert, Walter war ihr noch der Gleiche, aber sie konnte die Vereinigung mit ihm ohne Ungebuld erwarten. Die Huldigungen und Schmeicheleien ihrer Umgebung wiegten sie in einen sinnverwirrenden Traum, wohl fühlte sie zuweilen, daß sie einmal erwachen werde, und war ihr auch nicht bange vor dem Erwachen, so träumte sie doch gerne, und hielt, was sie besaß, mit beiden Händen fest; Nichts füllte sie ganz aus, allein sie empfand die Lücken nicht schmerzlich; sie liebte den Prinzen nicht, aber sie hatte eine innige Freundschaft für ihn, gegründet auf das festeste Vertrauen. Zudem besaß er eine Macht über sie, der zu widerstehen sie nicht die Kraft hatte, bei ihm vergaß sie die Heimath, und wagte nicht an Walter zu denken; war er fern, dann fühlte sie wohl, wie sehr sie von ihm gefesselt war, und die Bande drückten sie; sie abzustreifen dünkte ihr dann leicht, allein in seiner Nähe war sie wieder das willenlose Kind, das ein Wort, ein Blick bezwingt. Zudem war sie stolz, daß er, nach dessen Beifall so Viele geizten, unter Allen allein sie mit seiner Freundschaft beglückte; dieser Stolz ließ sie auch ohne Bedauern die Wendung in der Gunst der Fürstin ertragen, welche ihr oft ihr Mißfallen zu verstehen gab, sie wußte nicht, wodurch sie dieses verdient hatte, aber es schmerzte sie tief, denn der Fürstin, die sie einst so freundlich aufgenommen, slog noch immer ihr Herz entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Der von dem Gemeinderathe im Einverständnisse mit dem Bürgerausschusse genehmigte Fluchtlinienplan für die Verbindungsstraße zwischen der Moritz- und Dranienstraße im VI. Bauquartier hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten. Derselbe wird vom 3. f. Mts. an vier Wochen lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. vom 2. Juli 1875, hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, also vom 3. bis zum 30. Juni d. J., bei dem Unterzeichneten vorzubringen sind. Wiesbaden, den 30. Mai 1879. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Eine Nachtwächterstelle, sowie zwei Reserve-Nachtwächterstellen, welche zur Zeit provisorisch besetzt sind, werden hiermit zur definitiven Besetzung für Militäranwärter ausgeschrieben. Körperlich kräftige, unter 40 Jahre alte Militäranwärter wollen sich alsbald unter Vorlage ihrer Militärpapiere bei dem Unterzeichneten melden. Das jährliche Gehalt eines Nachtwächters beträgt 480 Mk. und das eines Reserve-Nachtwächters 240 Mk. Wiesbaden, den 27. Mai 1879. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen findet von Sonntag den 1. Juni ab bis auf Weiteres um 6 Uhr Morgens statt. Städtische Cur-Direction. Wiesbaden, den 29. Mai 1879. F. Heyl.

Mittwoch den 4. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Heu- und Grummeteresenz von 6 1/2 Morgen Wiesen unterhalb der Hammernühle in scheidlichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Wiebrich, den 27. Mai 1879. Herzoglich Nassauische Finanzkammer. 283

Stachelbeertorten

empfehlen H. Wenz, Spiegelgasse 4. 2519
Schöner Kopfsalat zu haben bei Krämer's Gartenhaus, Wellriethal.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Professor Hoebel wegen Abreise die nachverzeichneten Mobilien u. im Hause Jahnstraße 19, 2. Etage, durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als:

Eine rothe Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 schwarzes Sopha, 3 verschiedene Bücherschränke, 1 nutzbaunener Secretär, 1 runder Tisch, 1 Klappstisch, 2 nutzba. Console, 1 nutzba. Trumeau, 1 zweithür., nutzba. Kleiderschrank, 1 Nähstisch, 1 Spieltisch, 3 nutzba. Nachttische mit und ohne Marmorplatten, tannene Waschtische, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Stühle, große und kleine Goldspiegel, 4 gute, alte Delgemälde, Gipsfiguren, Etageren, 1 Hängelampe, 1 Ganguhr, Glas und Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

481

Grosses Concert und Vorstellung

heute Sonntag den ersten und morgen Montag den zweiten Pfingstfeiertag:

Klostermühle.

Restauration Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée 15 Pf.

Anfang 8 Uhr. Entrée 15 Pf.

Unter Anderem kommt zum Vortrag: „Lieutenant als Brautigam“, großes Terzett. „Baron Schnüffelberg schenkt seiner Braut den Wunder-Elefanten Peppi, große Spectakel-Scene u. „Ritterhaus im Staatsdienst“, komisches Duett u. s. w.

NB. Bei ungünstiger Witterung finden beide Concerte in der Restauration Sohl statt. 2506

Eine reiche Auswahl frisch eingetroffener importirter **Havanna-Cigarren** empfehlen

F. Urban & Cie.,
Langgasse 11.

2507

1 Spiegelgasse 1, Eckhaus der Webergasse.

Fabrik-Niederlage und Specialität

französischer Glacé-Handschuhe für Herren und Damen,
1. bis 10-fnöpfig,

zu Fabrikpreisen.

Gants de Luxembourg, 2bontt., Mk. 1.50, für Herren Mk. 1.75.

„ „ Grenoble, „ „ 2. —, „ „ „ 2.25.

„ „ Paris, „ „ 2.50, „ „ „ 3. —.

Dänische Handschuhe, 2-, 3-, 4- und 6-fnöpfig, von Mk. 1.25 an.

Schwarze Handschuhe in vorzüglichen Qualitäten.

Sämmtliche Handschuhe sind in unübertrefflicher Auswahl, alle Farben, alle Nuancen von nur guter Qualität unter Garantie.

Anfertigung nach Maaz zu den selben Preisen in 2—3 Tagen. — Im Duzend besondere Vergütung.

151

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke
kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 13

Paul Schilkowski, vormals J. Glück,
6 Michelsberg, Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und
silbernen Herrn- und Damen-Uhren,
Regulateurs, Pendules, allen Sorten
Wanduhren, Pariser Weckern, Ketten,
Schlüsseln u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt. 1746



**Garten- und
Ballon-Möbel,**
größte Auswahl,
billigste Preise.

Gedr. Wollweber,
Langgasse 6. 822

Ein zuverlässiger Mann (Familienvater) wünscht des Sonntags seine freie Zeit im Besorgen von Commissionen oder im Aufwarten zu verwerthen. Näheres Expedition.

Ein anständiger, discreter Mann (Kaufmann) wünscht in seinen freien Stunden einer Dame in Geschäfts-Angelegenheiten rathend zur Seite zu stehen. Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter R. R. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2530

Immobilien, Capitalien etc.

Villen

mit schattigen, schönen Gärten zum Vermiethen, preiswürdig zum Verkauf übertragen. C. H. Schmittus,
2415 Herrngartenstraße 14.

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Sinzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr.** 18441

Das Haus **Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein neues, rentables Haus in der Adelheidstraße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst. 383

Ein kl. **Landhaus**, zweistöckig, 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Villen

oder zu vermieten. Näheres bei
Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Ein solid gebautes Haus in der Adelheidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18484

Das Haus **Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 48. 16080

Ein größeres **Landhaus** mit schattigem Garten, in bester Lage, ist wegzugsalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Anfragen unter E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1969

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Für Pensionäre, Naturfreunde u.

Ein freundliches **Landhaus** in herrlicher Umgebung, eine **Stunde von Dresden**, mit **10 Scheffel** obstreichem, parkartigen **Garten**, **Stallung** u., ist wegzugsalber sehr **billig zu verkaufen** oder auf längere Zeit zu **vermieten**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2340

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553

Herrschaftliche Besitzung in der Nähe von Frankfurt a. M. mit großen Gebäulichkeiten und ca. 30 Morgen Ländereien zu 52,000 Mk., **desgleichen** nahe bei Castell-Mainz mit ca. 50 Morgen incl. Weinberg bester Qualität mit sämmtlichem Inventar zu 72,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand**, Weisstraße 2. 33

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Ein schöner **Obstgarten** an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2552

5500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 5

2000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2448

6-7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**. F. Weimer. 18444

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 37. 365

Ein ältere Person sucht Stelle als Köchin, auch übernimmt dieselbe etwas Hausarbeit. Näh. Exped. 2536

Ein evangelisches Mädchen sucht sofort eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Wilhelmstraße 4, 2. Stock. 2334

Ein Mädchen, welches 5 Jahre in einem Colonialwaaren-geschäfte und einige Zeit in einem Manufactur- und Kurzwaaren-geschäfte thätig war, bestens empfohlen wird, sucht ähnl. Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. durch **H. Danker**, Placirungsbureau, gr. Friedbergerstr. 43, Frankfurt a. M. 2476

Tüchtiges Dienstpersonal aller Branchen suchen für hier und auswärts Stellen; gesucht 1 Hotelzimmermädchen durch

Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 2546

Stellen suchen: Eine französische Bonne, perfekte Kammerjungfern, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, perfekte und feinebürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Weißkochen, sowie Kindermädchen d. **Ritter**, Webergasse 13. 2543

Ein Mädchen, d. sbrgl. kochen kann, wünscht Stelle b. f. Familie, 1 f. Zimmermädchen, d. nähen u. bügeln kann, sowie Restaurations- und Herrschaftsköchinnen d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, sucht auf Juli oder August Stelle. Näh. Schachtstraße 4 am ersten Feiertag von 3 Uhr an. 2505

Eine tüchtige Kellnerin und ein gewandtes Buffetmädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 2543

Ein junger Mann vom Lande (Artillerist) sucht Stelle bei Pferden, als Artillerist u. Näh. Exped. 2525

Ein junger Mann (verheirathet) sucht bei einer Herrschaft dauernde Beschäftigung im Garten, auch kann Hausarbeit dabei sein. Näh. Expedition. 2524

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Walramstraße 31, eine Stiege hoch rechts. 2422
 Ein solider Mann, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Oberkellner oder Obersaalkellner. Offerten unter W. D. 31 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2532

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau gesucht Adolphstraße 9, Parterre. 2502
Gesucht Mädchen, welche etwas kochen können, d. Fr. Schug, obere Webergasse 37. 2318
 Ein starkes Mädchen, welches die bürgerliche Küche gut versteht, wird gesucht von Fr. Loß, vis-à-vis der Infanterie-Caserne. 2462
 Ein braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr. 2477
 Ein gut empfohlenes Kindermädchen, das nähen und bügeln kann, wird für sogleich gesucht Adolphstraße 8, Parterre. 2491
 Gesucht ein Hausmädchen, welches gut waschen, nähen und bügeln kann, Hainerweg 12. 2496

Gesucht werden: Eine tüchtige Küchenhaushälterin, eine gewandte Verkäuferin, ein Mädchen, welches gut kochen kann und eine geübte Person zu Kindern nach außerhalb durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 2543
 Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Langgasse 53, 2 St. 2539
 Ein Mädchen kann dauernde Arbeit erhalten Metzgergasse 14 Parterre; daselbst kann ein Lehrling unentgeltlich das Schäftenmachen erlernen. 2544
 Ein Schneiderlehrling gesucht bei Carl Adermann, 29 Webergasse 29. 1586

Ein braver Junge zum Austragen von Bäckereien gesucht. Näheres Expedition. 2338
 Angehender Kellner gesucht. Näheres Expedition. 2454
 Ein geübter Stempeler an eine Dampfstampelpresse gesucht von J. A. Galette & Co., Offenbach a. M., Metallkapsel- und Staniolfabrik. 2430
 Kräftiger Arbeiter gesucht. Näheres Expedition. 2456
 Schlossergehilfen gesucht; auch kann ein kräftiger, starker Junge eintreten. Bau- und Mach.-Schlosserei Weyer, Emperstraße 10. 2500

Ein junger Bursche wird zum baldigen Eintritt als Aus- auferer gesucht. Näh. Expedition. 2518

Gesucht

ein Lehrling. Alexander Hoffmann, Bildhauer, Schwalbacherstraße 32. 2541
 Ein Tapezirerlehrling gesucht. Chr. Casar, Moritzstraße 9. 2534

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 193
 Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366
 Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 18483
 Dohheimerstraße 11 zwei Zimmer (neu) zu verm. 2440
 Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlaf- zimmer möblirt zu vermieten. 2166
Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen vom 1. Juni an zu vermieten. 1711
 Häfnergasse 19 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 2367
 Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446
 Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2543
 Karlstraße 3, 2 St. h., sind 2 elegante, auch 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2527
 Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist auf 1. Juni ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1698
 Oranienstraße 16, II., gut möbl. Zimmer zu verm. 2416

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. u. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338
 Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645
Röderallee 12 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16672
Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern mit allem Zubehör, Garten v. und h. dem Haus, auf gleich oder später zu vermieten. 2531
 Römerberg 13 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 2341
 Schwalbacherstraße 35 ein möbl. Zimmer zu verm. 1882
 Schwalbacherstraße 53 ein Dachzimmer gleich zu verm. 2345

Sonnenbergerstrasse

ist die möblirte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kur- hauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 27,

am Curhaus, herrschaftlich möblirte Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 1314
 Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448
Eine elegant möblirte Hochparterre- Wohnung ist von Mitte Mai zu ver- mieten. Näh. Parkstraße 1. 427
 Ein oder zwei schön möblirte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

Zu vermieten in einer großen Villa für kürzere oder längere Zeit eine oder zwei möblirte Etagen. Auskunft ertheilt Banquier **Martin Wiener**, Wiesbaden, Taunusstr. 9. 2014

Zu vermieten möblirte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 1152
 Ein bis zwei möblirte Zimmer nebst Frühstück an einen Herrn billig zu vermieten. Benutzung eines Klaviers unentgeltlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 2397
 In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblirte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480
Süßch möblirte Zimmer à 20 Mk. zu vermieten Faul- brunnenstraße 12, Parterre rechts. 2411

Zu vermieten

ein großes, elegant möblirtes Zimmer Taunusstraße 7, zwei Treppen rechts. 2434

Mein **Gladen** nebst Logis ist auf den 1. October zu ver- mieten. **A. Meier**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Pferdestall u. Remise zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 1900
 Zwei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle. Näheres Schwal- bacherstraße 35, Parterre. 2049

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark. Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 18852

Chr. Kohl.

Versammlung mittelrhein. Aerzte am 3. Juni Vormittags 11¹/₄ Uhr im Museumsaale.

Karten zum Essen à 5 Mk. daselbst zu haben. 2499

Restaurant „Cursaal Wiesbaden“.

Hiesige Behörden, Bürger und Gurgäste, welche sich an dem Fest-Souper bei Gelegenheit der Einweihung des Schönenhofquelles in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße betheiligen wollen, sind gebeten, ihre Namen in die bei dem Curhaus-Restaurateur Herrn Stolte aufstiegender Liste einzutragen.

Das Souper findet Dienstag den 3. Juni Abends 8 Uhr im Curhause statt. Couvert à 3 Mark.
2510 Das Comité.

Zu den Feiertagen bringe die so sehr beliebten Rudesheimer Schaumweine von Ewald & Cie. in empfehlende Erinnerung.

F. Urban & Cie.,

2508

Langgasse 11.



Zur Schleifmühle.

Während der Pfingstfeiertage: 2517

Bockbier.



Bockbier (hell),

Faschenbier à Fl. 20 Pf., zu jeder Zeit eisfalt, empfiehlt bestens

C. Wies, Gastwirth,
29 Rheinstraße 29.

2515

Walkmühlweg „Tivoli“ Walkmühlweg
No. 9. No. 9.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage: Musikalische Unterhaltung, vorzügliche Getränke, Regelpahn, gute Restauration, Glas Bier 12 Pf. 2414
Bitte um geneigten Besuch. Wink.

Biebrich.

Heute im großen Garten von J. Ebel:
Großes Militär-Concert.

Morgen, am 2. Feiertage, im Garten Concert und im Saale große Tanzmusik. Es ladet freundlichst ein
2516 J. Ebel.

„Zum Adler“ in Bierstadt.

Am 2. Pfingstfeiertage findet Flügelmusik mit doppelter Begleitung statt, wobei ein gutes Glas Wein, Aepfelwein und Mainzer Actien-Bier, sowie gute, ländliche Speisen verabreicht werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
2495 Carl Kraemer.

Garten-Wirtschaft.

Im „Rheingauer Hof“ zu Schierstein

findet am 2. Pfingstfeiertage

Tanzmusik

2413

statt, wozu freundlichst einladet

Chr. Georg.

Hotel Adler.

Restauration von heute an
im grossen Saale. 2494

Saalbau Herenthal.

Am 2. Pfingstfeiertage, Nachmittags
4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

135 **Chr. Hebinger.**

Saalbau Lendle.

Morgen, am 2. Pfingstfeiertage: 2493

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Ph. Lendle.

Restauration Garskn,

1 Castellstrasse 1.

Sonntag und Montag von Nachmittags
4 Uhr an:

Concert & Vorträge.

NB. Feines Lagerbier vom Bergschlößchen. 2486

Rassauer Bierhalle, Frankfurterstraße,
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Actienbrauerei Rassau a. d. Lahn. 2384

Sonnenberg.

Am 2. Pfingstfeiertage findet im

Kaisersaal

große Tanzmusik und Dienstag, wie alljährlich, Flügelunterhaltung statt, wozu freundlichst einladet
2511 Aug. Köhler.

Sonnenberg.

Am 2. Pfingstfeiertage

Flügelmusik mit Begleitung, 2489

wozu höflichst einladet

Jac. Stengel.

Heßloch.

Am 2. Pfingstfeiertage: Flügelmusik mit Begleitung.
2498 Ph. Killan.

Wirtschaft!

Von Pfingsten an verzapfe meine selbstgezogene, rein-
gehaltene 1875er und 1876er Weine.
2483 Balth. Prinz in Rauenthal.

Oeffentliche Erklärung.

Die **Massverwaltung** der **falliten Vereinigten Britanniasilberwaaren-Fabrik** verkauft ihre Masswaarenvorräthe wegen Beendigung des **Concurses** und gänzlicher Räumung der Localitäten

um 75 Procent unter der Schätzung.

Für nur **Mark 14.** — erhält man nachstehendes, gediegenes **Britanniasilber-Service** aus dem feinsten und besten Britanniasilber (welches früher **50 Mk.** kostete) und wird für das **Weissbleiben** der Bestecke

25 Jahre garantirt.

- 6 Stück Britanniasilber-Tafelmesser mit engl. Stahlklingen,
- 6 Stück echt englische Britanniasilber-Gabeln, feinsten, schwerster Qualität,
- 6 Stück massive Britanniasilber-Speiselöffel,
- 6 Stück feinste Britanniasilber-Kaffelöffel,
- 1 Stück massiver Britanniasilber-Milchschöpfer,
- 1 St. schwerer Britanniasilber-Suppenschöpfer, bester Sorte,
- 2 Stück effectvolle Britanniasilber-Salon-Tafelleuchter,
- 6 Stück feinste Britanniasilber-Eierbecher,
- 6 Stück fein cisellirte Präsentirtassen (Tablets),
- 1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Stück feiner Britanniasilber-Theeseier,
- 42 Stück.

Zu beziehen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder Geld-einsendung durch das

Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depot,

2268

Wien, Untere Donaustrasse 43.

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 328

9
goldene Medaillen
und Ehrendiplome.

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden *J. Liebig* Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 371

Generalstabswerk 1870, 14 Hefte, unaufgeschnitten, für 30 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 2487

Ein fast ganz neuer **Concertflügel** von Blüthner, sowohl für Salon als für Vereine passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 2490

Ein gebrauchter **Secretär** zu verkaufen. Näh. Exp. 1717

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß heute Sonntag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr die Ueberbringung der Leiche des verstorbenen

2497

Herrn B. Löwenstein
aus **New-York**

vom Leichenhause des alten Friedhofes nach der Taunusbahn stattfindet.

Sammelplatz: Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, **Oskar**, im Alter von 8 Jahren 10 Monaten nach langem schweren Leiden am Freitag den 30. Mai Nachts 1 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 1. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

Louis Hammerschmidt.

Catharine Hammerschmidt.

2533

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager, der Metzger

Herr August Schaecker,

nach längerem schweren Leiden heute Morgen 3 $\frac{1}{4}$ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am ersten Pfingsttage Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause, Marktplatz 8, aus statt und bitten um stille Theilnahme

Wiesbaden, den 30. Mai 1879.

2522

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

7583

**Rosen- und Baumspfähle,
Dach- und Spalierlatten**

empfehlen in großer Auswahl billigt

17120

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 21.

Stroh h ü t e,

Blumen, Federn, Bänder, Tülle, Spitzken, Scheier, Façons, Sammt- und Seidenstoffe das Neueste, in großer Auswahl bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Stroh h ü t e zum Façonieren und Färben, sowie alle Putzarbeiten werden pünktlichst besorgt. 145

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettfleck aus Kleidern zc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Selenenstraße No. 22, **Karl Kögel**, Selenenstraße No. 22,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Stühlen aller Art. 13500

Möbel, Betten, Spiegel

in Mahagoni, Nußbaum und Tannenholz in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide und dauerhafte Waare.

544 **W. Schwenck**, 16 Nerostraße 16.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich halte mich den Herren Mühlenbesitzern in allen in das Mühlenbauwesen einschlagenden Arbeiten unter Versicherung prompter und reeller Bedienung stets bestens empfohlen.

Achtungsvoll

D. Ackermann, Mühlenbauer,
Bleichstraße 18, Wiesbaden.

7890

Um mit dem Rest meiner

Gartenmöbel

zu räumen, verkaufe solche unter den Einkaufspreisen.

A. Wilms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.

2464

Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigst bei **W. Gail**, Dogheimerstraße. 16947

Aerztl. begutacht. Kinderwagen nur z. h. Walramstr. 29. 1014

4 Gartentische, 5 Gartenbänke, 30 eis. Gartenstühle zu verkaufen Langgasse 11. 2425

Tannene Bohnenstangen à 100 Stück 7 Mark zu haben Castellstr. 10. 1605

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung f. d. Fähnrichs-, See cadetten- und Einj.-Freiw.-Examen, sowie für Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension.

17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski**, Maj. z. D.

Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten zu besetzen. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert die Expedition d. Bl. 16928

German lessons by an experienced teacher. Enquire Parkstrasse 1. 2322

Juliane Kiesenwetter, H. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisiren u. allen Haararbeiten. 17949

Zum 1. Juni.

Heut' ist Pfingsten, heut' ist Sonne,
Heute scheint Geburtstags-Sonne!
Festfegen heilige Deine Freude,
Behüt' Dich Gott vor allem Leide!

2482

Wir gratuliren unserem lieben Freunde **Karl Gross** recht herzlich zum morgigen Geburtstage und wünschen, daß er diesen Tag noch recht oft in steter Gesundheit in unserer Mitte erleben möge.

Seine Freunde:

2484 **K. B. — K. G. — H. — B. — H. — R.**

Unserem lieben Vater und Schwiegervater, Schwalbacherstraße 55, zum 69. Geburtstage die besten Wünsche. 2492 **F. K. H. K. E. V.**

Der Herr, welcher am 20. Mai im Eisenbahn-Coupé (Cöln-Bonn) geäußert: „beabsichtige in 8 Tagen nach Wiesbaden zu gehen, um dort drei Wochen zu verweilen“, wird gebeten, Adresse unter **A. M. S. 27** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2433

Ein schwarzes Fichu gefunden. Abzah. in d. Exped. d. Bl.

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde!

Durch den am diesjährigen Himmelfahrtstage des Morgens gegen 5 Uhr auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise ausgebrochenen Brand in dem Häuschen und der Werkstätte des Schreiners **Phil. Christian Maganer** in dem Wellrigiertel dahier wurde eine brave und fleißige, aus Mann, Frau und 3 Kindern bestehende Familie an den Bettelstab gebracht, indem nicht nur das Häuschen und Mobilien, sondern auch die Werkstätte nebst Inhalt, bestehend in Maschine, Werkzeug, Geschäftsvorräthen u. dgl., mit einem Wort: die gesammte, unverstärkte Habe, die einen Werth von über 7000 Mark bildete, vom Feuer verzehrt wurde. Dieser Brandschadenfall ist mit dem Willen von so bedauerlichen Folgen begleitet, als es dem Abgebrannten — aller Mühe ungeachtet — nicht gelang, bei irgend einer Gesellschaft sein Besitzthum gegen Feuersgefahr zu versichern! — Da hier ein Hülfesruf wohl gerechtfertigt ist, erklärt sich, dringendem Wunsche entsprechend, zur Entgegennahme von milden Beiträgen für die abgebrannte Familie gerne bereit **F. W. Müsebler**, Stiftstraße 14a, Hoflieferant **Koch**, Ecke der Kirchgasse und des Michaelsbergs, **Mader**, Ecke der Rhein- und Moritzstraße, Kaufmann **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße, Kaufmann **Enders**, Ecke der Schwalbacherstraße und des Michaelsbergs, Kaufmann **Kunhoff**, Walramstraße 21, Brand-Director **Scheurer** im „Deutschen Hof“ und die Expedition d. Bl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden. 30. Mai.

Geboren: Am 23. Mai, e. unehel. S., **N. Johann Alfred**. — Am 24. Mai, dem Bremser **Philipp Jude** e. S., **N. Carl Philipp**. — Am 24. Mai, dem Lohndiener **Georg Hahn** e. T. — Am 30. Mai, dem Königl. Schauspieler **Franz Bethge** e. T. — Am 30. Mai, dem Schreinergehilfen **Heinrich Glasmann** e. S., **N. Heinrich**. — Am 29. Mai, dem Chemiker **Dr. phil. Eugen Borgmann** e. S.

Aufgehoben: Der Steinhauergehilfe **Philipp Peter Carl Wilhelm Schmidt** von Rimbach, wohnh. zu Kloppenheim, und **Christiane Caroline Hennemann** von Mensfelden, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef des 2. Garde-Reg. zu Fuß **Carl Ulrich Arthur von Daum** von Berlin, wohnh. daselbst, und **Anna Caroline Sander** von Düsseldorf, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. Mai, der verw. Fabrikarbeiter **Heinrich Daut** von Hainchen im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und **Johannette Catharine**, gen. **Henriette Geis** von Kirberg, A. Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 30. Mai, der Lünzgergehilfe **Peter Harbt** von Engenhahn, A. Jbslein, wohnh. zu Engenhahn, und **Marie Catharine Christine Krissel** von Engenhahn, bisher dahier wohnh. — Am 30. Mai, der Schreinergehilfe **August Adolf Bund** von Siedendorf, A. Wehen, wohnh. dahier, und **Marie Johannette Schön** von Haffen, A. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Mai, **Johann Carl**, S. des Kaufmanns **Matthias Stillger**, alt 4 M. 27 J. — Am 29. Mai, **Bertha**, T. des Königl. Hauptmanns und Compagnie-Chefs **Peter von Diegeleben**, alt 2 J. 1 M. 3 J. — Am 30. Mai, der Metzger **August Schäder**, alt 88 J. 8 M. 7 J. — Am 30. Mai, **Oskar**, S. des Schreiners **Louis Hammer**, alt 8 J. 10 M. 1 J. — Am 30. Mai, **Catharine Dittlie**, T. des Schreinergehilfen **Constantin Müller**, alt 4 M. 4 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Mai 1879.)

Adler: Weisborn, Hr. Kfm., Hanau. Schleicher, Hr. Kfm., Stuttgart. v. Russdorf, Hr. Gutspächter, Pommern. Kahn, Hr. Kfm., Berlin. Stoeckicht, Hr. Rechtsanwalt, Dillenburg. Krabb, Hr. m. Fr., Ruhrort. Mayer, Fr., Ruhrort. Auer, Hr. Kfm., Neuss. Harnfeld,

Hr. Kfm., Berlin. Pingel, Hr. Kfm., Berlin. Heberg, Hr. m. Fr., Fried.-Wilh.-Hütte, Ostermann, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Schlesinger, Hr. Kfm., Frankfurt. Schierwel, Hr. Kfm., Brüssel. — **Bären:** Hencke, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach. Woltersdorfer, Hr. Kfm., Kreuznach. — **Schwarzer Bock:** Krey, Hr. m. Fr., Stettin. Förtsch, Hr. Kammerpräsident, Metz. — **Cölnischer Hof:** v. Hutner, Hr. Bezirksamtmann a. D., München. — **Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Elsen, Hr. m. Fam. u. Bed., Antwerpen. Ramann, Hr. m. Fr., Rotterdam. — **Engel:** Mente, Fr. Major, Magdeburg. Mente, Fr., Magdeburg. v. Polenz, Fr. Rent. m. Bed., Dresden. Kirchner, Fr. m. Enkel, Neustadt. v. Bobers, Fr. Amtmann, Hannover. — **Einhorn:** Schröppel, Hr. Kfm., Lahr. Polcher, Hr. Kfm., Düsseldorf. Esig, Hr. Kfm., Hechingen. Heer, Hr. Kfm., Stuttgart. Hartmann, Hr. Postsecretär m. Fr., Metz. Haubensack, Hr. Kfm., Gönningen. Brecher, Fr. m. 2 Töchter, Biedenkopf. — **Europäischer Hof:** Bibon, Fr. m. Tochter u. Bed., Erbach. Schick, Hr. Prof., Mannheim. Traumann, Hr., Mannheim. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Esslingen. — **Grüner Wald:** Gessner, Hr. Kfm., Kassel. Blendermann, Hr. Kfm., Bremen. Holzer, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein. Böttgen, Hr. Kfm., Köln. — **Vier Jahreszeiten:** Naddyl, Hr. m. Fr., Hechingen. v. Embde, Hr. m. Fr., Arnheim. v. Petschnikow, Hr. m. Fam. u. Bed., Russland. v. Lindequist, Hr., Berlin. v. Schäfer, Hr., Berlin. — **Kaiserbad:** Bing, Fr. m. Bed., Nürnberg. — **Weisse Lilien:** Morell, Hr., Mühlhausen. Herlin, Hr., Stockholm. — **Nassauer Hof:** v. Stockhausen, Hr. Reg.-Rath m. Fr., Köln. Barsdorf, Fr., Hamburg. Poulano, Fr., Hamburg. van Crombrugheft, Hr. m. Fr., Leerne. — **Hotel du Nord:** v. Diebitsch, Hr. Obrist, Berlin. Herbit, Hr., Moskau. Butler, Fr., England. Caracciola, Hr. m. Fr., Remagen. — **Alter Nonnenhof:** Scholz, Hr. Premierlieutenant, Jülich. Kaspar, Hr., Braubach. Kruntler, Hr. Kfm., Deutz. Domiges, Hr. Rechtsanwalt, Golday. Kossak, Hr., Golday. Kahl, Hr., Massenheim. — **Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt:** Bär, Fr., Lauterbach. Stehr, Hr. m. Sohn, Hamburg. Kalz, Hr. m. Kind, Montabaur. — **Pariser Hof:** Blomeyer, Hr. Rent., Kassel. — **Rhein-Hotel:** Iredemich, Fr., Irland. Iredemich, Fr., Irland. v. Kurnatowski, Hr. Premierlieutenant m. Fr., Hannover. v. d. Groeben, Hr. Graf, Hannover. Lindau, Hr. Kfm., Magdeburg. Watermann, Hr. m. Fr., Brooklyn. Lieber, Fr., Berlin. Goldschmidt, Hr. m. Fr., Hanau. — **Rheinstein:** Bachmann, Hr. Rechtsanwalt, Frauenfeld. — **Rose:** Beckert, Hr. Kfm., Chemnitz. Nabel, Hr. Fabrikbes., Mosbach. Johns, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York. Klein, Hr. Commerzienrath, Dahlbruck. Heyligers, Fr. m. Fam., Haag. Emands, Hr., Haag. Eiermann, Hr., Mosbach. Sandilands, Hr., Edinburgh. Midjley, Hr. m. Schwester, Huddersfield. Druckemüller, Hr. Dr. Geh. Reg.-Rath m. Tochter, Düsseldorf. Schröder, Hr. Dr. m. Fam., Hamburg. — **Weisses Ross:** Schwarz, Hr. Rent. m. Fr., Naumburg. Schönemann, Hr. Kfm., Berlin. Westphal, Hr. Kfm. m. Fr., Pommern. Stawitz, Hr. m. Fr., Hanau. — **Weisser Schwan:** Ott, Fr., Offenbach. — **Spiegel:** Houchard, Hr., Ungarn. Teleki, Hr., Ungarn. — **Taunus-Hotel:** Baschmakoff, Hr. General m. Fr., Russland. Henneberg, Fr. m. Tochter, Gotha. Dallenhoff, Hr., Barmen. Wencker, Hr. Ingen., Haag. Dutemps, Hr. m. Fr., Aachen. Vollmer, Hr., Barmen. — **Hotel Victoria:** Lewin, Hr. Kfm., Berlin. Gregor, Hr., London. Meyer, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Kreuznach. — **Hotel Vogel:** Herling, Hr. Dr. Medicinalrath, Birkenfeld. David, Hr. Kfm., Schweinfurt. — **In Privathäusern:** Saam, Hr. Rent. m. Fr., Brasilien, Sonnenbergerstrasse 39.

Raffaenische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7 — 9.6* — 10.41.* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.13† (nur an Sonn- und Festtagen).
Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.43 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Cöden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
 Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.
 Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.
 Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Rhein-Dampfschiffahrt. 1877/8
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
 Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10¹/₂ und 12¹/₂ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₂ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6¹/₂ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹/₂ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8¹/₂ und 9¹/₂ Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 30. Mai 1879.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Am. — Pf.	Amsterdam	170.5 B. 169.70 G.
Dufaten	9 „ 56	London	20.46 B. 42 G.
20 Fres.-Stücke	16 „ 20-24	Paris	81.25 B. 81 G.
Sovreigns	20 „ 35-40	Wien	174.50 B. 174.10 G.
Amveriales	16 „ 70-74	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4 „ 20	Reichsbank-Disconto	3.

Der Geist der Weltgeschichte und seine Ausgiekung. *)
 (P f i n g s t - B e t r a c h t u n g.)

Obwohl man die Geschichtsschreibung zu den profanen Wissenschaften zählt, hat man dem Geist der Weltgeschichte doch stets einen übernatürlichen, einen göttlichen Character beigelegt. Stammt die Formulirung dieser Wahrheit in den Worten: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“ auch nicht aus alten Zeiten, so ist die Wahrheit selbst doch auch von den Weisen des Alterthums wohl empfunden worden. Aber erst in der neueren Zeit findet eine eigentliche Ausgiekung des in der Weltgeschichte waltenden Geistes der göttlichen Weisheit und Gerechtigkeit, nämlich eine allgemeinere Verbreitung und Ausgiekung ihrer Wahrheiten für die bewußten Zwecke menschlicher Culturarbeiten statt.

Vor 2000 Jahren kannte der römische Geschichtsschreiber Tacitus bereits die Klippe, an welcher die germanischen Völker trotz ihrer großen Tugenden weltgeschichtlich scheitern würden; die Klippe ihrer Bruderzwiste, ihres Stammeshaders. Deutschland hat in diesen 2000 Jahren zwar viele Gelehrte und Geschichtsforscher hervorgebracht, es hat die Buchdruckerkunst erfunden, aber eine allgemeine Ausgiekung jener historischen Wahrheit in das allgemeine Volksbewußtsein hat nicht stattgefunden. Es verblieb diese ganze Zeit hindurch bei dem „Brausen vom Himmel“, welches das „ganze Haus“ der deutschen Nation erfüllte. Zahllose Feuerzeichen erschienen in dem Laufe der Jahrhunderte, um dem deutschen Volke den heiligen Geist der Weltgeschichte zu predigen, aber das Pfingstfest der Nation blieb trotzdem aus, weil das Osterfest der nationalen Wiedergeburt noch nicht vorausgegangen war, weil die Prediger des Einheitsgedankens nicht wie Petrus in Jerusalem die große Masse des Volkes auf die Wunder der Auferstehung hinweisen und sie dadurch in ihrem Unglauben erschüttern konnten.

Was nun die politische und äußere Einheit, die Wiederaufrichtung der deutschen Kaiserherrlichkeit betrifft, so hat unser Vaterland sein Osterfest jetzt gefeiert; es haben sich in den Jahren 1864, 1866 und 1870 durch das

*) Underechtigter Nachdruck verboten.

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
 (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bächer, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 56; 3) P. Sanders, Michelsberg 32; 4) L. Groll, Schwabacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Dellmündstraße 29a; 7) J. S. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Vog, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Abelhaiderstraße 28; 11) B. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schülerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kumborn, Spezerichandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 30. Mat.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,82	333,22	331,76	332,93
Thermometer (Quecksilber)	7,8	16,2	11,4	11,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,44	3,64	4,01	3,69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,2	46,8	75,4	69,80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.O. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Walten Gottes in der Weltgeschichte Wunder der Auferstehung ereignet, so daß der kleinmüthigste Zweifel an dem Reiche verstummt und die Pfingstprediger der nationalen Größe und Wiedergeburt selbst bei Demjenigen Gehör zu finden vermögen, welche, wie damals in Jerusalem, aus den entferntesten Winkeln der vaterländischen Theilnahme und nationalen Begeisterungsfähigkeit herankommen.

Nachdem Deutschland sein glorreiches Osterfest der reichsherrlichen Wiedergeburt beging, ist jetzt für das sonnige Pfingstfest der allgemeinen Ausgiekung des nationalen Geistes und der tiefen Wahrheiten unserer Geschichte der Augenblick gekommen. Nachdem unser zerrissenes und entmüthigtes Volk die Wunder der nationalen Osterfeier erblickte, wird es die feurigen Zungen in seiner Geschichte verstehen. Wenn ihm die täglichen Blätter nun mehr den Geist Gottes in seiner nationalen Entwicklung offenbaren, so wird ein „Jedlicher hören, daß es seine Sprache“, daß es sein eigener Brustton ist, der da herausklingt, daß alles Fremdarige, Unverständliche daraus entwich, weil der neue Glaube an's wiedererstandene Vaterland das Herz öffnet und den Dolmetscher macht, für Alles, was früher ein Geheimniß blieb. Die Parther und Meder und Glamiter in Deutschland, die aus der libyschen Wüste der nationalen Gleichgültigkeit, sie alle werden auf die neuen nationalen Pfingstprediger lauschen und, wie damals, tief erschüttert ausrufen: „Wir hören sie mit unseren Zungen die großen Thaten Gottes reden.“

Die Ausgiekung des Geistes der von der Vorsehung beherrschten Weltgeschichte soll sich fortan nicht mehr, wie seither, auf Wenige im Volke, sondern auf Alle, auch auf die Seringen und Ungelehrten, erstrecken. Es soll und wird auch von diesen göttlichen Wahrheiten das von Petrus am Pfingsttage zu Jerusalem wiederholte, vom Propheten Joel gemeldete Wort Gottes wahr werden: „Ich will ausgieken von meinem Geiste auf alles Fleisch, und euere Söhne und euere Töchter sollen weisagen, und euere Jünglinge sollen Geschichte sehen.“ Die Kenntniß der geschichtlichen Wahrheit öffnet den Blick in die Zukunft: wer weiß, was früher geschah, kann wissen, was später geschehen wird. „Und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich von meinem Geiste ausgieken, und sie sollen weisagen.“

Auch diese weite Ausbreitung des Geistes der Geschichte geht schon vor sich. Die Socialdemokratie hat für ihre zerstörenden Tendenzen bereits mit einer solchen äußersten Popularisation historischer Kenntnisse begonnen. Doch nicht den heiligen Geist der Wahrheit, sondern die Hölle geister der Fälschung und Lüge goß sie über das Volk aus.

Der heilige Geist der weltgeschichtlichen Wahrheit ist ein Geist der Reform, der organischen Entwicklungen und nicht ein Geist der Revolution, der mechanischen Sprünge.

Deßhalb ist die Aera der Revolutionen nur abzuschließen durch die allgemeine Ausgiekung der historischen Erkenntniß, daß der Fortschritt nur ein allmäliger sein kann, wenn er ein wahrer und dauernder sein soll. Das predigt uns die Weltgeschichte auf jeder Seite.

Die nationale Wiedergeburt Deutschlands scheiterte in langen Jahrhunderten an seiner Unkenntniß der Geschichte und seines geschichtlich offenbaren Erb- und Grundabfels.

Das Osterfest dieser nationalen Wiedergeburt ist in wunderbarem Glanze jetzt erfolgt und das Pfingstfest seiner geistigen, sittlichen und sozialen Wiedergeburt angebrochen. Die Vollenbung dieses Festes schließt aber eine allgemeine Ausgiekung großer historischer Wahrheiten und ein theilweises Zurückgehen auf organische Gestaltungen und sittliche Anschauungen des älteren deutschen Volkstums in sich. Möchte daher doch Jeder, Dene, welche sich dieser Ausgiekung, dieser fortwährenden Pfingstpredigt widmen, ein willig Ohr leihen.

Vermischtes.

— (Die Millionen des Martin Ott.) An den Magistrat von Wien langen fortwährend Zuschriften aus Deutschland, namentlich aus Bayern und speciell aus Franken und aus der Pfalz, ferner aus Holland, aus dem Elsaß und aus Lothringen ein, in denen je ein Ott, dessen Eltern in der Umgegend von Nürnberg geboren sein sollen, „um Auskunft über einen sicheren Martin Ott ersuchen, der in Wien gestorben ist und ein bedeutendes Vermögen hinterlassen haben soll“. Alle diese Wittbewerber schmeicheln sich, rechtmäßige und manche von ihnen, besonders einer aus der Gegend von Haarlem, sogar allein berechnete Erben zu sein. Der Magistrat wolle ihnen hilfreich an die Hand gehen, sagen sie, damit sie sobald als möglich in den Besitz des ihnen zustehenden Vermögens gelangen. Dann folgt gewöhnlich ein mutmaßlicher Stammbaum von mütterlicher Seite. Da die einzelne Beantwortung aller dieser Zuschriften einen Beamten hindreichend beschäftigen würde, so hat man beschlossen, dieselben cumulat

bahn zu beantworten, daß in Wien ein Bürger Namens Ott gestorben, der aus Zimmern in Bayern gebürtig ist und ein sehr großes Vermögen hinterlassen hat. Alle jene Personen, welche einen Anspruch auf dieses Vermögen geltend machen zu können glauben, mögen sich an das Wiener L. Landesgericht in Civilsachen wenden.“ Das wird die einzige Rundgebung des Magistrats in dieser Angelegenheit sein. (Ob einer unserer Wiesbadener „Ott“ etwa der glückliche Erbe ist?)

— (Spargel-Ernte.) Aus Braunschweig, 29. Mai, wird geschrieben: „Der Spargel-Ertrag im Laufe dieser Woche ist ganz enorm gewesen. Das größte Geschäft im Exportiren dieser kostbaren Frucht macht wohl die hiesige Actien-Gesellschaft, deren Mitglieder nur Spargelzüchter sind. Diese Gesellschaft soll im Laufe der letzten acht Tage gegen 120,000 Pfund Spargel verschickt haben.“

— (Antiquitäten.) Auf der Feldmark des Dorfes Denker bei Stendal ist ein ausgebeutetes Urnenfeld entdeckt worden. Die Urnen enthalten Perlen, Nadeln und Ringe, letztere von Eisen.

— (Was kostet eine Leichenverbrennung?) Eine Berechnung, was eine Leichenverbrennung kostet, finden wir zum ersten Male in einem thüringischen Blatt. Es geht daraus hervor, daß dieselbe keineswegs billiger als die Beisetzung eines Leichnams in die Erde ist. Es müßten nämlich bezahlt werden: 40–50 Mark für Kohlen (je nach der Dike des Sargs), für Abmugung der Verbrennungseinrichtung 16 Mk., Lohn für das Dienstpersonal bei dem Verbrennungsprozeß 14 Mk., für die Blechbüchse zur Aufbewahrung der Asche 2 bis 3 Mark, in Summa also etwa 80 Mark. Hierbei ist der Transport der Leiche nach Gotha nicht mitgerechnet.

— (Ein merkwürdiges Heirathsgesuch.) Pariser Blätter enthalten folgende sonderbare Annonce: „Ein junger Mann von 35 Jahren, mit einem Vermögen von 200,000 Francs, jedoch lungenleidend, wünscht sich mit einem jungen, hübschen, wohlgezogenen Mädchen, ohne Vermögen und Familie, jedoch an demselben Uebel leidend, zu verheirathen, um gemeinsam in gänzlich zurückgezogeten am Strande des Mittelmeeres die ihnen noch beschiedenen Tage zu verbringen.“

— (Reminiscenz an Lincoln.) Als eines Tages verschiedene Personen aus den westlichen Staaten den Präsidenten Lincoln aufsuchten und ihm gegenüber die Administration des Landes einer eingehenden Kritik unterwarfen, unterbrach derselbe ihre Bemerkungen mit den Worten: „Meine Herren, nehmen wir einmal an, daß Sie Ihr gesamtes Vermögen in Gold umgelegt und dieses Blondin übergeben hätten, damit er es auf dem gespannten Seile über die Niagara-Fälle trage, würden Sie wohl in diesem Falle das Seil, während Blondin sich auf demselben befindet, in Bewegung setzen oder ihm fortwährend zurufen: „Blondin, geh' ein wenig langsamer“, „geh' ein wenig schneller“? Nein, ich bin überzeugt, Sie würden das nicht thun! Sie würden nicht nur Ihre Zunge, sondern auch Ihren Athem anhalten und das Seil nicht berühren, bis derselbe auf der anderen Seite glücklich angekommen ist. Wohl, die Regierung ist jetzt in derselben Lage und im Begriff, über die kümmerlichen Bogen ein gewaltiges Gewicht zu tragen, und ungezählte Schätze befinden sich in ihren Händen. Sie thut ihr Bestes; verhaltet Euch deshalb ruhig und treibt sie nicht an, dann wird sie Euch über die drohenden Abgründe führen.“

— (Eine Strafpredigt für Minister.) Die japanesischen Blätter erzählen folgende Geschichte vom Hofe des Mikado. Dieser Fürst hatte vernommen, daß seine Minister in ihrem Haushalte einen großen Luxus entwickelten. Er lud daher die Minister zu einem Banquet ein, nach dessen Beendigung er folgende Anrede an seine Gäste hielt: „Ich habe aus verschiedenen Quellen vernommen, daß die Staatsminister seit einiger Zeit eine luxuriöse Lebensweise führen und daß einige von ihnen sich auch herrliche Paläste erbauen. Dieses Vorgehen macht die Regierung unpopulär. Das Reich ist jetzt zwar im Frieden, aber die Ausgaben sind dennoch groß, wobei dieselben in gar keinem Verhältnisse zu den Einnahmen stehen. Wenn Ihr nun Euren Luxus forsetzt, so wird das Herz des Volkes Euch bald entfremdet sein; Ihr werdet daher gut thun, ein wenig nachzudenken und in Zukunft auch ein bißchen mäßiger sein.“ So sagt Mikado.

Räthsel (dreißigbig).

Mein Kind, Du bist noch nicht die Erste;
Doch wenn Dich's Gott einst werden läßt,
So halte Demuth und Gehorham
Stets gegen die zwei Letzten fest.

Und wenn als würd'ges Haupt das Ganze
Sich noch in Deinem Hause find't,
So ehr' es hoch, such' seinen Segen,
Der Segen erbt auf Kindeskind.

Auflösung der Charade in No. 121: Wiesbaden.
Die erste richtige Auflösung sandte Dorothea Seyfried.

(Verloosungskalender für Juni.) Am 1. 4pGt. Babilische 100 Thlr.-R. v. 1867; Kurhessische 40 Thlr.-R. v. 1845; Oesterreichische 100 fl.-R. v. 1864; 4¹/₂pGt. Stadt Neapel 150 Fr.-R. v. 1868; 3pGt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-R. v. 1867; 4¹/₂pGt. Stadt Triest 100 fl.-R. v. 1856; 3pGt. Türkische 400 Fr.-R. v. 1869; 5pGt. Gothaer Präm.-Pfdbr. 100 Thlr.-R. v. 1870; 4¹/₂ u. 5pGt. Gothaer Pfdbr. III, III.a u. IV. Abth.; 3¹/₂pGt. Köln-Mind. G.-R. 100 Thlr.-R.; Amsterdamer Ind.-Palast 2¹/₂ fl.-R. v. 1869. Am 15.: Ausbach-Gunzenhauser G.-R. 7 fl.-R. v. 1856; Stadt Ofen 40 fl.-R. v. 1859. Am 16.: Stadt Mailand 10 Fr.-R. v. 1866. Am 20.: Babilische 35 fl.-R. v. 1845; Stadt Venedig 80 Lire-R. v. 1869.